

Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung

Organ für Rad- und Motorfahrer und Automobilisten.



Offizielle Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

und des

Kartelles deutscher und österreichischer Rad- und
Motorfahrer-Verbände im Königreich Sachsen.



Goldene Medaille
München 1899
Allgemeine deutsche
Sport-Ausstellung

Herausgeber:
Sächs. Radfahrer-Bund
(Eingetr. Verein)

Große goldene Medaille
Hamburg 1900
Internationale Ausstellung

Verlag:
Wilh. Vogt, Leipzig,
Königstraße 15.

Goldene Medaille
Leipzig 1904
Jubiläums-Ausstellung
der hyg. Gesellschaft

Nr. 8.

Leipzig, den 30. Januar 1909.

XVIII. Jahrgang.

Die leichten, stabilen Dürkopp-Räder haben sich vor-
züglich bewährt.

Kenner bevorzugen deshalb diese Maschinen.



Dürkopp

WANDERER

Fahrräder

von höchster
Vollendung



Motorräder

von unerreichter
Leistungsfähigkeit

von Kennern bevorzugt.

Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau bei Chemnitz.

Abziehbilder für Fahrräder **A.B. CRAMER**
LEIPZIG 159
Abziehbilder-Fabrik

Warnung!

Es sind seit geraumer Zeit wiederholt gegen unsere Firma auf **Brotneid** zurückzuführende, **gehässige** und **verleumderische Angriffe** gerichtet worden, welche offensichtlich den Zweck verfolgen, unsere Kundschaft uns abwendig zu machen.

Wir setzen für jeden Fall, in welchem uns die Urheber dieser **unlauteren Geschäftsmanöver** und die Verbreiter solcher **unwahren, unser Geschäft schädigenden Behauptungen** der Art namhaft gemacht werden, daß sie gerichtlich belangt werden können, eine angemessene **Belohnung** aus.

CORONA,

Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Saison 1909!

Wir veröffentlichen
keine Rennsiege!
Wir bringen
keine auffälligen Clichés!
Wir bringen
keine Versandtziffern!

Neuer Katalog erschienen!

Alles was wir seit 24 Jahren bringen!
Ist ein **Erstklassiges Rad!**
Ist ein **solides Rad!**
Ist ein Rad, welches
jedem Händler neue Kunden bringt!
Wer die **Hercules-Vertretung** noch
nicht besitzt, beeile sich!

Nürnberger Hercules-Werke, Aktiengesellschaft, Nürnberg.



HERM. RIEMANN
Chemnitz-Gablenz.



Fabrik-Marke

Fabrik-Marke

Gegründet 1866. □ Über 750 Angestellte.



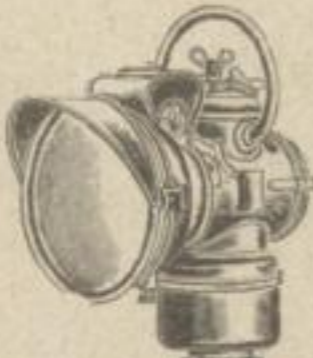


**Größte Spezialfabrik
für Fahrrad-, Motorrad- und Automobil-
Laternen**

Verkauf
nur an Händler.

und Zubehörtelle.

Preisliste
gegen Referenzen


Nur Original-Modelle. — Export nach allen Weltteilen.

Für Schaufenster - Aussenbeleuchtung
Auto-Garages - Höfe - Werkstätten etc.
ist

Keros-



Licht

(Petroleum- Glühlicht)

200 HK und 700 HK

die beste und billigste Beleuchtung.

I. Referenzen von **über 1200 deutschen Bahnhöfen**, zahlreichen Gemeinden, sowie Hunderten von Etablissements aller Art.

Kataloge, Kostenanschläge, auf Wunsch auch Probelampen kostenlos durch

Hugo Schneider A.-G., Leipzig

oder den
Generalvertreter **Bruno Zirrgiebel, Leipzig**,
Dresdnerstrasse 25. Telephon Nr. 5332.



Original Claes Pfeil

Deutschlands beste Marke.

Pfeil-Fahrradwerke Claes & Flentje
Mühlhausen, Thür.



**Schliessen Sie
nicht ab!**

Sie kaufen



ohne abzuschliessen

zu

allerbilligsten Preisen

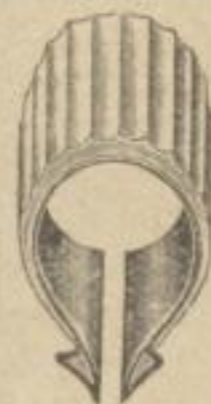
bei

H.W. Abel jun., Frankfurt a./M.
Fahrräder, Pneumatik u. Zubehör.



seit 21 Jahren
beste deutsche Marke
Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co
DRESDEN-A.1
Florastr. 6

Billigste **Qualitätsmarke.**
Reparaturen, Vernicklung und
Emaillierung aller Fabrikate in
bek. gut. preisw. Ausführung.
Neuesten Katalog gratis.



Billige Pneumatiks

auch Continental, Dunlop, Excelsior,
Hutchinson und Peters Union.

Fahrrad-Zubehörteile

Rahmen, Ketten, Pedale, Lenker etc.

Wringmaschinen

alles erstklassige Ware, aber spottbillig.

Braunsch. Gummi-Export, Braunschweig.
Katalog gratis. Vertreter: Alwin Knorr, Leipzig.



• Jagdrad 1908! •

Die feinste deutsche Marke!

Vor Ankauf eines Rades verlangen Sie
unbedingt unseren grossen Hauptkatalog,
welcher ausser **Fahrrädern, Motorfahr-**
zeugen, Nähmaschinen und Haus-
haltungsmaschinen eine aussergewöhn-
lich grosse Auswahl in allen **Fahrrad-**
zubehör- und Bestandteilen sowie
Sportartikel enthält.

**Wir bieten beim Einkauf
die grössten Vorteile!**

**Deutsche Waffen-
und Fahrrad-Fabriken**
Kreiensen 57.



Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen sind an Herrn Otto Bedrich, Leipzig, Hohestraße 26 b, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- und Motorfahrer-Zeitung“ gestattet.
Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit.

Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor d. Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:
die vierspaltete Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Königstraße 15, zu richten.

Schluß d. Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

XVIII. Bundesfest des Sächs. Radf.-Bundes Juli 1909, Döbeln i. Sa.

Ehrevorsitzender: Herr Bürgermeister Müller, Döbeln.

98 Tage auf dem Rade.

Beschreibung der vom Sächs. Radf.-Bund prämierten Reisetour des Mitgliedes Walter Schubert, Leipzig.

Bevor ich mit der Schilderung meiner Reise beginne, muß ich vorausschicken, daß mein Reisegefährte, mit dem ich über 4000 km zusammen zurückgelegt habe, sich von mir trennte. Ich bemerke dieses aus dem Grunde, weil ich deshalb die Tour so schildern muß, als ob ich sie allein unternommen hätte und erfolgt daher auch meine Niederschrift nach eigener Auffassung.

Das eigenartig belebende Gefühl froher Erwartung, welches wir Menschen dann empfinden, wenn es sich um die Verwirklichung von Zielen und Wünschen handelt, sollte auch ich durchleben, als ich Vorbereitungen zur Ausführung eines schon seit Jahren gedachten Planes, nachdem ich solchen nochmals im vorangegangenen Winter reiflich ausgearbeitet hatte, traf. Es handelte sich hierbei um eine größere Tour per Rad, von der ich mir unendlich viel versprach.

Endlich war er da, der langersehnte Tag der Abreise. Nach einem kurzen Abschied von meinen Angehörigen, welchen die Trennung allerdings nicht so leicht fiel, als mir, der ich frohen Mutes und in der Zuversicht gesunder Rückkehr in die Ferne strebte, begab ich mich am 26. Mai 1908 auf die lange Reise!

Mein Weg führte mich zunächst von Leipzig durch die Wurzenstraße über Paunsdorf nach Wurzen, Oschatz und Meißen und wohlbehalten kam ich in Dresden an. Der Wettergott schien meine Abschiedsstimmung, die sich nachträglich doch noch bemerkbar machte, bestärken zu wollen, denn es ging auf der ganzen Strecke ein feiner Regen nieder, der mich ziemlich durchnäßte. Die Wege waren nicht besonders gut, und so sah ich gleich nach der ersten Etappe nicht sehr vertrauenerweckend aus. In Dresden selbst mußte ich die Übersetzung des Kettenrades wechseln, da sich dieselbe als zu hoch erwies und nach eintägigem Aufenthalt trat ich meine Weiterreise mit nur 60" übersetzt an. Zunächst ging es nach Bodenbach-Tetschen, einem wunderbar schön gelegenen Fleckchen an der Elbe, dabei wurde ich

aber bereits gewahr, daß das Böhmerland doch ein anderes Land als unser Heimatland ist. Gleich nach Überschreitung der Grenze gingen die schönen Wege in eine nie gesehene Bodenlosigkeit über, sodaß ich tatsächlich manchmal im Schlamm stecken blieb. Der Magen kam auch nicht auf seine Kosten, denn die auf meine Anfragen mir vorgesetzten Würsteln, Preßsack, eine Art Sülzenwurst und Goulasch, sagten mir als verwöhnten Leipziger ohne Ausnahme nicht zu, trotzdem mußte ich aber damit doch fürlieb nehmen. Nachdem so die ersten Eindrücke verrauscht waren und ich mir sagte, daß eine Fahrt in fremden Landen schließlich doch nicht so rosig ist, als man sich solche zu Hause auf der Landkarte ausmalt, fuhr ich weiter. Unterwegs durch einen heftigen Gewitterregen wiederum richtig abgewaschen, kam ich glücklich in Teplitz an. Es mag sein, daß böhmische Städte zu manchen Zeiten schöner sind; jedenfalls konnte ich aber nicht den besten Eindruck mit von dannen nehmen, denn vor allem sind die Straßen nicht besonders sauber gehalten. Mein Wunsch war daher, möglichst schnell aus dem Böhmer Lande herauszukommen, und so fuhr ich durch die Kohlenorte Dux und Brüx an der Eger entlang nach Karlsbad, einem der bedeutendsten und vielbesuchtesten Badeorte, was ich auch sofort aus dem sehr regen Verkehr und den zahlreichen Kurgästen schließen konnte. Zur Zeit bestanden gerade ernstliche Zwistigkeiten zwischen Deutschen und Anhängern des Tschechentums, ohne daß ich indessen dadurch behelligt wurde. Nächsten Tages ging es weiter über Falkenau, Eger und von hier über die bayerische Grenze nach Bayreuth, der Stätte der Wagnerfestspiele. Nicht unbemerkt mag sein, daß die Bevölkerung hier sehr streng katholisch ist, was ich daraus entnahm, daß vor der großen Zahl von Kruzifixen, die am Wege standen, die Menge andächtig ihr Gebet verrichtete. Bayreuth selbst gefiel mir recht gut, besondere Anziehungskraft übten auf mich das Wagnerhaus und die dicht an der Stadt liegende Eremitage aus.

Bayreuth den Rücken gekehrt, fuhr ich auf besseren Straßen rüstig weiter. Die Sonne hatte ihren höchsten Stand erreicht und machte sich recht unliebsam bemerkbar. Ich erreichte Pegnitz, das infolge der Durchfahrt des Prinzregenten festlich geschmückt war. Die Nacht überraschte mich und so mußte ich mich entschließen, in einem einsamen Gehöft, Bronn mit Namen, zu übernachten. Hier lernte ich das Landleben in Bayern kennen. Bäckerei, Schlächterei und Brauerei waren in einem Betrieb vereint. Der Backtrog stand in der Gaststube und wurde gerade eine ansehnliche Menge Teig zu Brot gemengt. Besonders auffallend war auch hier die Frömmigkeit der Landleute, die mit dem 8 Uhr Glockenschlag ihr frugales Mal beiseite legten und ihr „Ave Marie“ andächtig beteten. Ich konnte mich indessen nicht entschließen, Gleiches zu tun und sprach lieber dem eillen bayrischen Biere zu, welches hier zum ersten Male über meine Lippen kam. Nach sehr gut verbrachter Nacht ging es weiter gen Nürnberg, doch waren die Wege dahin leider sehr morastig. Nürnberg, eine historische Stadt, wird mir ewig in Erinnerung bleiben, ist es doch sehr anheimelnd in seinen gastlichen Mauern zu verweilen. Nach dem unvermeidlichen Besuche des weltbekannten Bratwurstglöckls ging es andern Tags über Ingolstadt nach München, das ich am Pfingstheiligabend erreichte und in Feststimmung vorfand. Ich hatte allerdings nur wenig Lust, mich in den Trubel zu stürzen, sondern zog es vor, auszuruhen, nachdem ich ca. 180 km zurückgelegt hatte. Nachdem der erste Feiertag dem Besuch der bekannten Lokalitäten, wie Löwenbräukeller, Kindlkeller, Hofbräuhaus, Rathaus, dem Bavariadenkmal und der Ausstellung an der Theresienwiese gewidmet war, begab ich mich am zweiten Tag nach dem sehr entfernten Sportplatze Milbertshofen, woselbst einige Flieger u. a. auch Leon Vanderstuyft dem Trainig oblagen. Kurz hinter München ging es andern Tags darauf in die Berge, dem herrlichen Tirol zu. Das Wetter war kalt und regnerisch, es fiel sogar Schnee, die Berge in dichte Nebel einhüllend. Die Fahrt ging weiter durch Aibling, einem bekannten Kurort, nach Rosenheim, das wunderschön gelegen ist. Nach kurzer Rast eilte ich Kufstein zu, immer im Tale entlang. Kufstein ist ein schöner, aber für meine Verhältnisse sehr

teurer Kurort, welcher durch den wild dahinschäumenden Inn ein besonders romantisches Aussehen gewinnt. Hat man den Inn überschritten, so steht man vor der Ruine Heroldsfeste, welche auf hohem Felsen oben thront. Hier bekam ich das erste Mal den echten Tiroler Landwein zu trinken, der, obgleich sehr herb, mir doch ganz vortrefflich mundete. Der 13. Juni brach an und mit ihm ging es weiter über Rattenberg nach Schwaz. Die Gegend ist ländlich idyllisch. Steigung und Fall wechseln hier ununterbrochen ab und mein „Rotax“, welcher mir schon bisher sehr gute Dienste geleistet hatte, kam hier völlig zur Geltung. Nach kurzer Rast in Schwaz treibt mich mein Stahlroß gen Innsbruck zu. An einer steil abfallenden Kurve gab es beinahe Kollision mit einem Auto, doch konnte ich im richtigen Moment mein Rad gegen einen Zaun steuern und entging so einem Unfall, der leicht verhängnisvoll hätte werden können. In diesem Gebiete begegnete mir zum ersten Mal eine Prozession, welche ich entblößten Hauptes vorbeiziehen ließ, um keinen Anstoß zu erregen. An verschiedenen Klöstern, aus denen Gesang der Nonnen und Mönche zu hören war, ging es vorüber und gar bald schon landete ich in Hall, einem lebhaften Kurort, welches durch eine Lokalbahn mit Innsbruck verbunden ist. Innsbruck selbst, ganz den Eindruck einer Touristenstadt ersten Ranges mit schönen Bauten und elektrischen Straßenbahnen ausübend, ist besonders durch das Andreas Hofer-Denkmal mit dem Museum, welches ich bei einem Aufstieg nach den Lenzerköpfen, einer kleinen Berggruppe mit besichtigte, bekannt. Eine der elektrischen Bahnen führt in das nahe Stubaital und zeichnet sich durch ihre Konstruktion und starke Oberleitung besonders aus. Eine wunderbare Aussicht hat man von hier aus nach dem Kaisergebirge, Martinswand, sowie dem ganzen Inntal. Auch das Dorf Zirl war zu sehen, und wollte ich es kaum glauben, als man mir sagte, daß es unterdessen völlig abgebrannt sei. Gegenüber der Lanzerköpfe erhebt sich in respektabler Höhe der in ewigen Schnee und Eis gehüllte „Patner Kofel“. Nach kurzem Aufenthalt, der durch verschiedene kleinere Bergklettereien abgekürzt wurde, rollte ich auf der Brenner- oder Fernpaßstraße entlang, wo mir die nach dem Süden führende Bahlinie als treuer Begleiter,

Machen Sie mit

Excelsior-Rädern einen Versuch und Sie werden bei dieser Marke bleiben.
 Excelsior-Räder haben ein bestechendes Äußere!
 Excelsior-Räder sind leichtlaufend!
 Excelsior-Räder sind stabil und unverwüßlich im Gebrauch!
 Excelsior-Räder sind trotz dieser und vieler anderer Vorzüge preiswert!

Katalog und Preisliste 1909 auf Wunsch.

Lieferung nur an Händler. — Vertreter gesucht.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz, Akt.-Ges.
 Brandenburg a. H.

bald zur linken bald zur rechten nebenher lief. Mit Interesse besichtigte ich hier die Bauten eines Elektrizitätswerkes, welches durch das von den Bergen stürzende, in großen Betonröhren aufgefangene Wasser in Betrieb gesetzt wurde und von einem ausgezeichnet technischen Konstruktionssinn zeugt. Gar bald war nun aber die Herrlichkeit mit dem Fahren zu Ende, denn das mühselige Radschieben begann, das nicht weniger als 4 Std. in Anspruch nahm und nicht gerade zu den Annehmlichkeiten einer derartigen Tour gehört. So war ich denn froh, endlich den Brennersee mit seinen grünlich schimmernden Fluten erreicht zu haben. Die Station Brenner selbst ist idyllisch gelegen, sie läßt dem Besucher einen weiten Blick in die schöne Welt der mit Schnee und Eis bedeckten Berge zu. Die Steigung bis zur Station Brenner beträgt 1370 m, eine beträchtliche Höhe, wenn man in Betracht zieht, daß auf der ganzen Strecke das Rad, das nebenbei bemerkt, die hübsche Last von 40 Pfund hatte, geschoben werden mußte. Sehr schnell waren aber die Mühsalen wieder vergessen, ging es doch von hier an ununterbrochen wieder talwärts, vorüber an Gehöften, Wohngebäuden und Mühlen im bunten Durcheinander. Die hier erzielte Schnelligkeit betrug manchmal 50 und mehr km, ohne daß nur einmal mein Rotax-Freilauf hierbei versagte. Im Tale und zugleich in dem Örtchen Sterzing angelangt, begegnete mir abermals eine der hier sehr zahlreichen Prozessionen, denn es galt das größte Fest, Frohnleichnam, zu feiern. Unbehindert geht die Fahrt weiter nach Brixen und Bozen, nicht ohne das herrliche Klaufen im Eisaktal und die Franzensfeste, eine starke Schutzwehr, berührt zu haben. Die Straße ist hier zum größten Teil in Felsen gehauen, ab und zu geht der Weg über schmale Stege, über Geröll und Steine, welche im Frühjahr der schmelzende Schnee mit von den Höhen bringt, hinweg. In Bozen, einem sehr temperiert gelegenen Orte, hatte ich Gelegenheit, mich an einer großen Prozession wohl oder übel mit zu beteiligen, um nicht das Gefühl der strenggläubigen Katholiken zu verletzen. Sehenswert waren hier vor allem die Kirchen und der Palast des Erzbischofs, der an innerem Prunk in Deutschland kaum seines Gleichen finden dürfte. Hier in Bozen war es mir vergönnt, den weltbekannten Rosengarten in seiner ganzen

Pracht zu sehen. Man muß sich eine Dolomitengruppe denken, welche bei Sonnenuntergang in rosenfarbenem Licht erglänzt und nur selten so schön kommt diese zur Geltung, als an jenem Abend, den ich daselbst verweilte. Der Zauber der südländischen Landschaft ließ in mir den Entschluß reifen, dem sonnigen Italien einen Besuch abzustatten. Unter großen Anstrengungen und bei enormer Hitze, die mir viel zu schaffen machte, erreichte ich Trient. Nachdem ich mich hier genügend ausgeruht und gestärkt hatte, änderte ich hier aber doch meine frühere Meinung und zog daher vor, wieder nordwärts zu pilgern und dem Süden zu einer kühleren Jahreszeit vielleicht später einmal einen Besuch abzustatten. Bevor ich es gedacht, war ich schon wieder in Bozen, und von hier zog es mich nach Meran, dem bekanntesten Erholungsort Europas. Hierselbst alles nur Hotels mit größtem Komfort, doch wie ausgestorben, da hier die Saison erst im November beginnt, die bis zum März währt. Besonders auffallend war die Winteranlage mit der Hilfspromenade, mit den wundervollsten tropischen Anpflanzungen, ein wahrhaft herrliches Stück Erde. Einen wunderbaren Anblick gewährten am Abend die Lichter der hoch oben auf den umliegenden Bergen sich befindlichen Senn- oder Unterkunftshütten, welche an denselben zu hängen schienen. Nur zu bald hieß es leider von diesem herrlichen Fleckchen Erde Abschied nehmen. Weiter mußte ich mein Rad schieben. Mats, ein kleiner Ort, gab mir eine harte Nuß zu knacken und als ich endlich hoch oben auf dem Berge angelangt war, erfreute mich das Entgegenkommen eines alten 70 jährigen Mannes, der hier in einsamer Hütte Speise und Trank den Touristen feilhält. Natürlich langte ich kräftig zu und erfuhr von diesem Eremiten u. a., daß auch er meine Heimatstadt Leipzig kenne, da er ihr vor ca. 50 Jahren einen Besuch abgestattet habe. Nach kurzem Aufenthalt radelte ich weiter nach St. Valentin auf die Heid' einem zur Zeit öden, kalten Ort. In der Gaststube fand ich den Ofen geheizt vor, welches mir sehr zu statten kam, da ich durch Regen und Nebel völlig durchnäßt war. Als guter Freund gesellte sich ein großer Bernhardinerhund zu mir, der mehr einem Löwen, als einem Hunde ähnelte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Lösung der orientalischen Frage

wird zur allgemeinen Zufriedenheit erzielt, wenigstens soweit sie den Bedarf an türkischen Cigaretten betrifft, durch „Salem Aleikum“. Diese Cigarette erfordert einen verhältnismäßig geringen Kostenaufwand und bewirkt einen anregenden ungetrübten Genuß.

Salem Aleikum-Cigaretten, keine Ausstattung, nur Qualität!
 Preis:

Nr.	3	4	5	6	8	10
	3½	4	5	6	8	10 Pfg. das Stück.

Das New-Yorker Sechstager-Rennen.

Ein Interview von Ernst Goldfreund.

Das gigantische Unternehmen hat in der ganzen Welt seit Bestehen stets das größte Interesse erweckt, um wieviel mehr muß dasselbe für Deutschland, der Hochburg des Radfahrersports, Interesse haben. Dieses wird noch umso größer als wir auf dem besten Wege sind in kürzester Zeit in Berlin ein gleiches Rennen zu erleben, welches allerdings wohl kaum die großartige Besetzung des amerikanischen aufweisen wird. Der Hauptakteur in dem New-Yorker Sensations-Schauspiel Walter Rütt, darf, wie er es wohl hier zum ersten Male schmerzlich fühlen wird, deutschen Boden nicht betreten, und das muß umso mehr bedauert werden, als durch seine Teilnahme das Rennen sicherlich ganz bedeutend an Interesse gewonnen hätte.

Der Bundespräsident Herr Max Bergmann hatte dem Bezirk Leipzig einen Vortrag über seine Amerika-reise, insbesondere das Sechstagerrennen zugesagt. Infolge des großen Unglücks in Süditalien ist er leider gezwungen gewesen, diesen abzusagen, da er plötzlich eine Reise in das Erdbebengebiet antreten mußte. Um den Sachsenbühlern aber die interessante Schilderung ihres Bundespräsidenten nicht entgehen zu lassen, habe ich die Gelegenheit benutzt, um eine Unterredung mit Herrn Bergmann herbeizuführen, deren Ergebnis in dem nachfolgenden Artikel niedergelegt ist. Die Schilderung war eine so lebendige, daß sie mich von Anfang bis zu Ende auf das lebhafteste fesselte, und soll es mir eine besondere Genugtuung sein, wenn meine Darstellung dasselbe Gefühl bei allen Lesern hervorrufen würde.

Aber lassen wir den Redner selbst sprechen:

Schon wochenlang vorher, so erzählte Herr Bergmann, konnte man an allen Ecken und Enden der Stadt die mannshohen Reklameplakate bewundern; wo überhaupt noch ein Quadratmeter Platz frei war, klebt mit tödlicher Sicherheit eine Affiche mit den Bildern der „Renner“ und tagelang vorher sprach man in ganz New-York von nichts weiter, als von dem Sechstagerrennen. Hier Rütt, hier Max Farland, oder kürzer der „lange Mac“ war die Losung und es hatten sich zwei richtige Lager gebildet, von denen jedes „seinem Mann“ die Stange hielt. Ein Wettmarkt hatte sich aufgetan, bei dem enorme Summen umgesetzt wurden. Erst wurde Rütt mit 10:1 „gelegt“, doch bald ging es herunter und schließlich war man froh, wenn man mit 4:1 sein Geld loswerden konnte. Und los geworden ist man es ja, wie das Resultat gezeigt hat.

So war der Tag des Beginnes angebrochen, und die Spannung bis zum Siedepunkt gestiegen. Wir Deutschen können uns keinen Begriff davon machen, in welcher Aufregung sich die Amerikaner bei solchen Schaustellungen befinden, und es ist schwer, die Szenen, welche sich dort abspielen, auch nur einigermaßen wahrheitsgetreu wiederzugeben.

Ich hatte gehört, daß vor dem Rennen von einigen Fahrern wie Walthour, Wills, Rütt etc. „exhibitions“ gefahren werden sollte, und begab mich, bereits um 5 Uhr nach Madison Square. Dieses Gebäude in seinem altrömischen Stil mit riesigen

Säulen vor der Facade macht einen wunderbaren Eindruck — von außen — ist aber in seinem Innern das gerade Gegenteil. Sehr primitiv eingerichtet, wirkt es mit seinen sechs Etagen trotzdem gewaltig auf den unbefangenen Zuschauer, dem unwillkürlich ein Gruseln überkommt, wenn er daran denkt, daß in diesem Holzkasten einmal Feuer ausbrechen könnte. Eine Rettung der ungeheuren Menschenmassen, der Raum faßt 20 000 Personen, ist einfach unmöglich. Als ich ankam, war das Haus schon fast ausverkauft und nur mit Not und Mühe gelang es mir, für 10 Mk. noch eine Loge zu ergattern. Ich hatte mich von vornherein darauf eingerichtet, mindestens die erste Nacht auszuhalten, und mich infolgedessen tüchtig „verproviantiert“. Außerdem hatte ich meinen Pelz, eine Schlafdecke und ein Kissen mitgebracht, und machte es mir demgemäß in meiner Loge bequem. Der große, amphitheatralisch aufgebaute Raum war bereits überfüllt, und die vielen Menschen befanden sich in einer fürchterlichen Aufregung.

Unten im Innenraum waren bereits hundert Hände fleißig bei der Arbeit, um alles für die Rennfahrer herzurichten. An der einen Seite waren 16 Betten aufgestellt, ferner sah man eine Anzahl Räder, Teile, Pneus etc. und es wurde immer noch herbeigeschleppt. Ferner waren eine Anzahl Zuckerbäcker tätig, die ihr Gebäck vor den Augen des Publikums fertigstellten, dann viele „Kinos“, die das Publikum unterhielten und vieles Andere.

Die „exhibitions“ fanden zu meinem Leidwesen nicht statt, und so hatte ich Muße, mir das Publikum genau anzusehen. Um 10 Uhr erschien die erste Musikkapelle, mit großem Hallo begrüßt. Je näher die Zeit des Beginns herankam, desto größer wurde die Aufregung und doch trat um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, als der „Sprecher“ erschien, allerdings nur für einen Augenblick völlige Ruhe ein. Es wurde verkündet, daß die Fahrer vor Beginn des Rennens, um sich dem Publikum vorzustellen, je eine Runde fahren. Als Erste traten die vorjährigen Sieger Rütt-Stol an, mit riesigem Applaus empfangen, dann folgten nach und nach die übrigen 15 Paare, von denen Mac-Farland-Moran, Walthour-Root und Collins-Mitten am stürmischsten applaudiert wurden, während man von den Franzosen weniger Notiz nahm.

Noch ein paar Minuten, und schon stand Pietro Dorando, der italienische Meisterläufer mit seiner Pistole am Start, um mit dem Schlag 12 Uhr das Signal zum Beginn des Rennens zu geben. Alles starrt nach unten, um sich ja nichts entgehen zu lassen, man brüllt, schreit, tutet, pfeift, ein wirres Durcheinander; die Fahrer selbst in der größten Aufregung und dann beginnt die Schlacht

In nächster Nummer folgen die genauen Berichte über den Verlauf des Rennens, die Herr Bergmann von seinem amerikanischen Geschäftsfreund nachträglich erhalten hat und bieten diese einen wirklich sehr interessanten Unterhaltungsstoff, wiewohl die Veröffentlichung etwas verspätet erfolgt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachungen des Bundesvorstandes.

Telegramm-Adresse: „Lilhlals“.

Bundesverwaltungsstelle: **Max Bergmann**, 1. Vorsitzender, L.-Reudnitz, Lilienstraße 21, Telephon 2499; **Arthur Serbe**, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; **O. Bedrich**, 1. Schriftführer, Leipzig, Hohestrasse 26 b; **Wilhelm Vogt**, Bundeszahlmeister, Leipzig, Königsstr. 15.

Die nächste Bundesvorstandssitzung ist für Donnerstag, den 4. Februar er. anberaumt, zu welcher des Lokals wegen den Leipziger Bundesvorstandsmitgliedern separate Einladung zugeht. — Die auswärtigen Bundesvorstandsmitglieder wollen ihre beabsichtigte Teilnahme zu dieser Sitzung bis 1. Februar er. der Geschäftsstelle melden.

Bestätigungen.

Als bundesangehöriger Verein wird hiermit amtlich bestätigt: R.-V. „Frisch Auf“ Trünzig, als Ortsvertreter für Trünzig, Bezirk Pleißental Herr Alfred Weiß.

Bundeshandbuch betr.

Die Verausgabung desselben erfolgt an jedes einzelne Bundesmitglied durch den jeweiligen Bezirksvertreter und wolle man das Handbuch von diesem abfordern.

Ortsvertreterabzeichen betr.

Die in Nr. 7 enthaltene Bekanntmachung bringen wir wiederholt in Erinnerung und sind den Gesuchen um Zusendung von neuen Abzeichen in Umtausch 50 Pfg. beizufügen.

Lampions und Liederbücher betr.

Zur Faschingszeit bringen wir bei Abhaltung von Humorabenden, Kommersen usw. die vom Bunde eingeführten Bundeslampions sowie offiziellen Liederbücher in Empfehlung und können solche von der Bundesgeschäftsstelle bezogen werden.

Vereins-Versicherung betr.

Wir verweisen hiermit auf die in Nr. 7 der B.-Ztg. enthaltene Bekanntmachung und bringen nachstehend die Vereine zur Veröffentlichung, die bisher die namentlichen Mitgliederlisten einsandten und als offiziell bestätigt für die Vereins-Versicherung gelten und ferner diejenigen Vereine die eine Einsendung des verlangten Mitgliederverzeichnisses unterließen, demnach an der Vereins-Versicherung noch nicht partizipieren können.

Wir fordern alle säumigen Vereine letztmalig im eigenen Interesse um Einsendung ihrer namentlichen Mitgliederlisten, mit Angabe der Bundes- und Nichtbundesmitglieder auf und dürfen hoffentlich nunmehr auf Erfüllung unseres Wunsches bestimmt rechnen.

Es sandten ihre Listen ordnungsgemäß ein:

- vom Bezirk Chemnitz: R.-V. „Augustusburg“, „Saxonia“ Gückelsberg,
- vom Bezirk Döbeln: R.-V. „All Heil“ Zschaitz, „Saxonia“ Döbeln, „Wettin“ Bauchlitz, „Viktoria“ Mockritz, „Wanderer“ Zschackwitz,
- vom Bezirk Dresden: R.-V. „Albatros“, „Frohe Radler“, „Panther“, „Adler“, „Alemannia“, „Saxonia“, „Schwalbe“, „All Heil“ Weißig, „All Heil“ Wilschdorf,
- vom Bezirk Glauchau: R.-V. „Niederwinkel“, „Germania“ Oberschindmaß,
- vom Bezirk Kamenz: R.-V. „Wanderlust“ Lückersdorf,
- vom Bezirk Leipzig: T.-Kl. „Althen“, R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln, „Bussard“, „Concordia“, „Falke“, „Habicht“, „Hellas“, „Neustadt-Leipzig 1884“, „Nordstern“, „Weststern“, „Saxonia“ Baalsdorf, „Einzelfahrer-Vereinigung“, „Teutonia“, „Wettina“, „L.-West 1892“, „Threna“,
- vom Bezirk Leisnig: R.-V. „Germania“ Brösen, „Über Berg und Tal“ Commichau, „Wettin“ Meuselwitz, „Adelheid“ Schönherstädt, „Brennabor“ Zschoppach,
- vom Bezirk Mügeln-Oschatz: R.-V. „Wanderlust“ Mahlis und „Sornzig“,
- vom Bezirk Plauen: R.-V. „Pausa“, „Radlerlust“ Plauen, „Ranspach“,
- vom Bezirk Pleißental: R.-V. „Wanderlust“ Langenhessen,
- vom Bezirk Sächsische Schweiz: R.-V. „Pfeil“ Neustadt,
- vom Bezirk Wurzen-Grimma: R.-V. „Adler“ Ammelshain, „Germania“ Gerichshain, „Wanderlust“ Machern, „Wettin“ Mutzchen, „Triumph“ Naunhof, „Wanderlust“ Nerchau,
- vom Bezirk Zittau: R.-V. „1884“ Großschönau, „Über Berg und Tal“ Hainewalde, „Herwigsdorf“,
- vom Bezirk Zwickau: R.-V. „Wanderfalke“, „Amseltal“ Zwickau, „Blitz“ Vorderneudörfel.

Von nachstehenden Vereinen stehen die Mitgliederlisten noch aus:

- vom Bezirk Brand-Freiberg: R.-V. „Latona“ Brand und „Glück-Auf“ Nieder-Zug,
- vom Bezirk Chemnitz: „Ortsverein Chemnitz“, „Wettin“ Stollberg, „Einsiedel“, „Wanderlust“ Leukersdorf, „Saxonia“ Röhrsdorf, „Wittgensdorf I“, „Stahlrad“ Wittgensdorf,

- vom Bezirk Dresden: R.-V. „Habicht“, „Torpedo“, „Blasewitz“, „Falke“, „Frohe Fahrt“ Leuben, „Trachau und Umg.“, „Wanderlust“ Radebeul, „Wanderfahrer“ Dresden, „Torpedo“ Schullwitz, „Einzelfahrer-Vereinigung“,
- vom Bezirk Eppendorf: R.-V. „All Heil“ Borstendorf, „Blitz“ und „Eppendorf“,
- vom Bezirk Glauchau: R.-V. „Wanderer“, „Rhenania“ Glauchau, „Fortuna“ Gesau, „Waldenburg“,
- vom Bezirk Leipzig: „Wettin“, „Möckern“, „Güntheritz“, „Schwalbe“, „Wanderer“, „Pfeil“, „Gloria“, „Styria“, „Oetzsch“, „Prödel“, „Saxonia“ Seehausen, „Schönefeld“,
- vom Bezirk Leisnig: R.-V. „Wettin“ Colditz, „Adler“ Leisnig, „Wanderlust 1900“ Waldheim,
- vom Bezirk Markneukirchen: R.-V. „Möve“ Erlbach, „Frisch-Auf“, „Germania“ Markneukirchen,
- vom Bezirk Mülsengrund: R.-V. „Alpenrose“ Mülsen St. Jakob und „Radlerlust“ Niedermülsen,
- vom Bezirk Plauen: R.-V. „Stahlroß“ Mühltroff, „Adler“, „Tourenklub“ Plauen,
- vom Bezirk Pleißental: R.-V. „Radlerlust“ Chursdorf, „Flotte“ Ebersbrunn, „Fraureuth“, „Aubachtal“, „Wanderer“ Königswalde, „Wanderer“ Langenbernsdorf, „Einzelfahrer“ Langenreinsdorf, „Pfeil“ Lichtentanne, „Wanderlust“ Rottmannsdorf, „Wettin“ Ruppertsgrün, „Wanderer“ Steinpleis, „Adler“, „Hohenzollern“ und „Wanderlust“ Werdau,
- vom Bezirk Reichenbach: „Eilbote“ Reichenbach, „Normannia“ Mylau, „Stahlroß“ Waldkirchen,
- vom Bezirk Rochlitz: R.-V. „Viktoria“ Rochlitz, „Saxonia“ Stein, „Wiederau“,
- vom Bezirk Rödeltal: R.-V. „Rödeltal“ Kirchberg,
- vom Bezirk Sächsische Schweiz: R.-V. „All Heil“ Berthelsdorf, „Stolpen“,
- vom Bezirk Unteres Zschopantal: R.-V. „Blitz“ Mittweida,
- vom Bezirk Wurzen-Grimma: R.-V. „Edelweiß“ Großbardau, „Pauschwitz-Trebsen“,
- vom Bezirk Zittau: R.-V. „Schwalbe“ Ketten, „Olbersdorf“ „Adler“ Ober-Seifersdorf, „Edelweiß“ Oybin, „Sturmvogel“ Zittau,
- vom Bezirk Zwenkau: R.-V. „Zwenkau“, „Bösdorf“, „Blitz“ Eythra, „Pulgar“,
- vom Bezirk Zwickau: R.-V. „Echo“ Burkersdorf, „Hartenstein“, „Mosel“, „Saxonia“ Mülsen St. Niklas, „Germania“ und „Adler“ Oberplanitz, „Regina“ Reinsdorf, „Frisch Auf“ Schönfels, „Regina“ Vielau, „Zwickau-Pölbitz“.

Bundsvorstand des Sächs. Radf.-Bundes,
Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Sportliches.

Grenzkarten betr.

Die Nachfrage nach Grenzkarten vermehrt sich ständig, weshalb wir uns hiermit nochmals veranlaßt sehen, bekanntzugeben, daß solche nur dann verausgabt werden, wenn lt. Beschluß ein Bürge gestellt wird, da der Bund das Risiko nicht mehr allein übernehmen kann, indem in den letzten Jahren vielfach wegen nicht ordnungsgemäßer Wiedereinführung der Fahrräder hohe Zollstrafen gezahlt werden mußten. Jedes Bundesmitglied haftet bei Benutzung der bundeseitig vollständig kostenlos ausgestellten Grenzkarte selbst für alle auferlegten Zollstrafen bei eventl. Zuwiderhandlungen.

Die neue Bundesmitgliedskarte dient von jetzt an gleichzeitig als Grenzkarte, wenn solche den Stempel des Bundes trägt; es ist deshalb zu diesem Behufe bei Beantragung einer Grenzkarte gleichzeitig die Mitgliedskarte zu retournieren.

Wanderfahrten, Wettbewerb um meistgefahrene Kilometer betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 7 der B.-Ztg. erlassenen Ausschreibungen wird einer zahlreichen Beteiligung entgegengesehen und können die Anmeldungen schon jetzt beim Unterzeichneten bewirkt werden.

Zur besonderen Beachtung!

Im letzten Jahre ist es wiederholt vorgekommen, daß Amateurfahrer und Vereine um finanzielle und materielle Unterstützungen an die verschiedenen Fabriken herangegangen sind und teilweise auch aus Unkenntnis seitens der betr. Fabriken solche Unterstützungen erhalten haben. — Da dieses Gebahren den Satzungen zuwiderläuft, geben wir hiermit bekannt, daß alle derartigen Bittsteller ohne Weiteres disqualifiziert werden und bitten wir uns dieselben bekanntzugeben, wenn hierüber etwas in Erfahrung gebracht werden kann. — Die in Frage kommenden Fabriken sind im Übrigen von der Unstatthaftigkeit derartiger Gesuche in Kenntnis gesetzt worden.

Robert Weniger,

Fahrwart für Touren- und Wanderfahrten.

Kassengeschäftliches.

Neuanmeldungen für 1909.

57. Neuaufnahmen Nr. 16170—16223 vom 18. Januar 09 bis 26. Januar 09,
(8 unter alter Nr.)

Bezirk Auerbach.

16222 Max Wild, Schiffchensticker, Bergen i. V.

Bezirk Bautzen.

16174 Curt Martschink, Kupferschmiedemstr., Bautzen, äußere Lauenstraße 24.

Bezirk Brand-Freiberg.

16201 Kurt Preifler, Uhrmachergehilfe, Brand i. Sa., Freiburgerstr. 3.
16202 Max Höpfner, Schlosser, Linda.
16203 Carl Kircheis, Brand, Schulstr. 44.
16204 Arthur Enge, Schneidermstr., Brand i. Sa. am Markt 112.
16205 Paul Georg Wächtler, Geschäftsgeh., Brand, St. Michaelisstraße 147.

Bezirk Dresden.

16172 Hermann Paul Wolf, Gastwirt, Dresden-N., Pulsitzerstr. 18.
16175 Gertrud Bayer, Verkäuferin, Dresden-Löbtau, Hohenzollernstr. 7.
16176 Paul Friedr. Hermann Hofmann, Packer, Dresden-N., Böhmischesstraße 14.

- 16182 Gustav Claus, Maurer, Lausa b. Dresden, Friedersdorf 24.
 16184 Walter Kunze, Monteur, Dresden-A., Florastr. 18.
 16185 Max Schäfer, Markthelfer, Dresden, Freiburgerstr. 45.
 16190 Fritz Böhm, Tischler, Dresden-A., Krautzerstr. 14, IV H.
 16192 Felix Alexander Beyer, Kaufmann, Dresden, Könnertstr. 25.
 16193 Friedrich Arthur Seifert, Metallschleifer, Dresden-Löbtau, Nostitzstr. 9.
 16194 Franz Hermann Clique, Schleifer, Leutewitz b. Dresden, Hohestraße 14.
 16195 Adolf Bernhardt, Kaufmann, Dresden-N., Großenhainerstr. 116.
 16199 Franz Otto Jllgen, Schneider, Dresden-A., Cirkusstr. 2.
 16200 Friedrich Stammnitz, Handlungsgärtner, Dresden-N., Louisestraße 21.
 16206 Paul Trommer, Buchdrucker, Dresden-N., Helgolandstr. 8.
 16209 Bruno Holschke, Kaufmann, Dresden-Löbtau, Südstr. 42.
- Bezirk Glauchau.**
 16183 Otto Pflug, Fabrikarbeiter, Niedermülsen No. 14.
- Bezirk Kamenz.**
 16177 Paul Richter, Fahrradhändler, Kamenz i. Sa., Bautznerstr. 51.
 16207 Paul Männger, Gasschlosser, Kamenz, Bautznerstr. 51.
- Bezirk Leipzig.**
 1597 (alte Nr.) Theod. Lautenbach, Werkstatt f. Innere Dek., Leipzig, Inselstr. 13.
 16197 Frdr. Paul Piesche, Schnittwarenhdl., Wachau, Nr. 45.
 16198 Otto Wagner, Gastwirt, Güntheritz.
- Bezirk Mügeln-Oschatz.**
 16196 K. Julius Bruno Goldammer, Pfleger, kgl. Landesanstalt, Habertusburg.
- Bezirk Mülsen Grund.**
 16174 Paul Hahn, Müller, Stangendorf Nr. 41 b.
- Bezirk Plauen i. V.**
 16170 Kurt Päßler, Pausa i. V., Bahnhofstr. 16.
 16171 Alwin Tittel, Pausa i. V., Zeulenrodaerstr.

- Bezirk Pleißenthal.**
 16178 Robert Gerold, Trünzig bei Werdau.
 16179 Max Piehler, Trünzig.
 16180 Otto Piehler, Trünzig.
 16 81 Ernst Ketscher, Restaurateur, Werdau, Reichenbacherstr.
 1 191 Bruno Taubert, Viehhändler, Lebnitz, Wettinarstr. 2.
 6748 (alte Nr.) Eduard Heimbald, Schlossermstr., Lichtentanne.
 16210 Heinr. Reiter, Bergarbeiter.
 16211 Albert Weber, Gutsbes., Lichtentanne.
 16212 Max Franke, Inspektor, "
 16213 Kurt Schumann, Bergarb., "
 16214 Karl Bock, Fleischbeschauer, "
 16215 Johann Thieme, Bergarbeiter, "
 16216 Otto Scheibner, Sattlermstr., "
 16217 Kaspar Barchfeld, Spinnmstr., "

- Bezirk Reichenbach.**
 16223 Otto Legat, Fuhrwerksbes., Reichenbach, Humboldtstr. 12.

- Bezirk Rochlitz.**
 6799 (alte Nr.) Bruno Richard Zacharias, Hilfsheizer, Rochlitz, Mühlgraben 160.

- Bezirk Wurzen-Grimma.**
 16186 Karl Mühlbach, Landbriefträger, Trebsen a. Mulde.
 16187 Richard Heller, Landbriefträger, Trebsen a. Mulde.
 16188 Richard Linke, Fahrradhändler, Wurzen.
 16189 Emil Selmig, Maurer, Trebsen, Grimmaischestr.

- Bezirk Zittau.**
 16208 Rudolf Weikert, Zittau, Kaiserstr. 6.
 16218 Herm. Lange, Fleische, Olbersdorf.
 16219 Max Bynan, Buchhalter, Olbersdorf.
 16220 Rud. H. Göring, Geschäftsgeh., Eichgraben.
 16221 Julius Göring, Dampfziegeleibes., Eichgraben.

Bekanntmachungen der Bezirke.

Nächster Erscheinungstag: 14. Februar 1909. Redaktionsschluß: 7. Februar 1909.

Bezirk Bautzen.

Hierdurch verweisen wir nochmals auf die Sonntag, den 7. Februar er. im Gasthof „Zum Schwan“ Seidau nachmittags punkt 3, 3 Uhr stattfindende Bezirksversammlung, eine Stunde vorher erweiterte Bezirksvorstandssitzung. Wir hoffen zahlreiches Erscheinen, da das Jahresprogramm festgelegt werden soll, es findet u. a. in diesem Jahre ein größeres Dauerfahren statt. Mitglieder! Vergeßt die Werbearbeit nicht! Parole 500. Bereitet euch heute schon auf den Bundestag in Döbeln vor.
 „All Heil“

Georg Hähnel, 1. Bez.-Schriftf.

Bezirk Brand-Freiberg.

Die nächste Bezirksversammlung findet morgen Sonntag, den 31. Januar 1909, nachm. 3 Uhr bei Kamerad Karl Kircheis, Gerichtschänke in Brand statt. Alle Kameraden werden dringend gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Mit sportlichem „All Heil“ Paul Kircheis, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Chemnitz.

Einladungen zu dem am 7. Februar er. stattfindenden Wintervergnügen sind beim 1. Bez.-Vertr. noch zu haben, um zahlreiches Erscheinen der Bundeskameraden wird gebeten.

Die nächste Bezirksversammlung findet am 14. Februar er. im Bundesrestaurant Arnold, Chemnitz, Theaterstr. 46 statt und wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Ausschreibung des Bezirksfestes des Bezirke Chemnitz d. S. R.-B.
 Laut Bezirksversammlungsbeschluß gelangt das diesjährige Bezirksfest hiermit zur Ausschreibung. Der Zuschuß aus der Bezirkskasse beträgt laut Haushaltplan 50 Mk. Bewerbungen hierzu haben bis spätestens 14. Februar 09 an den 1. Vorsitzenden Willy Uhlmann Chemnitz, Theaterstraße 34 zu erfolgen, von welchem auch die näheren Bestimmungen zu erfahren sind.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“
 Willy Uhlmann, 1. Bez.-Vertr.

Bezirk Döbeln.

Die am 17. Januar 09, von 30 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde von Herrn Bezirksvertr. Liebing mit der Bemerkung eingeleitet, die folgenden Versammlungen noch zahlreicher des Bundesfestes wegen zu besuchen. Die neuen Grenzorte des Bezirke wurden bekannt gegeben und Beschluß gefaßt über Bestellung eines Exemplares der „Radwelt“ auf Bundeskosten gefaßt. Mit Freuden wurde weiter das einheitliche, jetzt veröffentlichte Signalflaggensystem anerkannt und stimmte man für Beschaffung von 8 verschiedenen Flaggen. Einer Unterstützung der Erdbeben Kalamitosen wurde nach längerer Debatte mit der Begründung abgelehnt, daß meistens schon von anderer Seite aus hierzu beigetragen worden ist. Von einer beabsichtigten Wanderfahrt nach Roßwein wurde in Betracht des Bundesfestes Abstand genommen. Wegen Zurückertattung des Mitgliedsbeitrages an Kamerad Hentschel, welcher nachträglich zum Militär einberufen worden ist, soll an die Bundesleitung herangetreten werden. Mit sportlichem Gruß Löffler, Berichterstatter.

Achtung Kameraden! Nächste Bezirksversammlung findet am Sonntag, den 14. Februar 09 in der „Bärenschänke“ zu Döbeln statt und ist rege Teilnahme dringend erwünscht.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“ Liebing, Bezirksvertr.

Bezirk Eppendorf.

Am Sonntag, den 21. Februar er. findet die Bezirksversammlung in Eppendorf nachmittags 3 Uhr in „Butters Gasthof“ statt, wozu

hlerdurch zu einem recht zahlreichen und pünktlichem Besuche eingeladen wird.

Tagesordnung: 1. Neuwahlen des Gesamtvorstandes. 2. Verteilung der Preise für Meistbeteiligung an Versammlungen und Ausfahrten und Diverses.

Der Bundesvorstand.
 Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.

In letzter Stunde weisen wir noch einmal auf unser großes Schweinauskegeln hin, das am 31. Januar bereits von früh 11 Uhr im „Klaßner“, Liebigstr. 7 stattfindet. Ein jedes Loos gewinnt — sind doch für Preise über 200 Mk. ausgegeben worden — und hoffen wir darum, daß von dieser günstigen Gelegenheit, Kunst zu zeigen und viel zu gewinnen, recht lebhaft Gebrauch gemacht wird. Lose, die jedoch bis abends 8 Uhr nicht ausgeschoben worden sind, verlieren ihre Gültigkeit. Den Vorverkauf haben gütigst übernommen die Herren Weniger, Vogt, Reichert, Schwericke, Günzel, Göbel und der Kegelwirt. — Dann winkt den tanzlustigen Bezirksmitgliedern für Donnerstag, den 11. Februar ein genußreicher Abend. Sind wir doch von der karnevalistischen Gesellschaft für diesen Tag nach dem Hotel „Stadt Nürnberg“ geladen. Der Elferrat ist schon lange an der Arbeit, und dazu beträgt der Festbeitrag für unsere Mitglieder nur 50 Pfg., allerdings Weinzwang. Ein jeder wird sich amüsieren, darum schon jetzt der Hinweis. 8 Tage später findet dann die Februarversammlung statt, in welcher Herr Bergmann an der Hand von Lichtbildern über seine Eindrücke von dem zerstörten Messina berichten wird. Über alle anderen Veranstaltungen gibt das versandte Programm Auskunft.

Mit sportlichem Grusse * Max Sander, 1. Schriftführer.
 Leutzsch, Weinbergstr. 4, p.

Bezirk Markneukirchen.

Die nächste Bezirksversammlung findet Sonntag, den 31. d. Mts. in Erlbach in Fickers Restauration, nachmittags 3 Uhr statt. Die werten Kameraden werden gebeten, zu der Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Gleichzeitig werden die Kameraden zu der humoristischen Unterhaltung des Radfahrervereins „Frischauf“ Markneukirchen eingeladen, welche abends 8 Uhr im Deutschen Kaiser, Gesellschaftszimmer stattfindet. Zahlreichen Besuch der Versammlung sieht entgegen. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Ernst Knorr jr., Bezirksvertreter.

NB. Sämtliche anwesenden Kameraden erhalten das Bundeshandbuch 1909 und 1910 gratis.

Bezirk Plauen.

Bericht der Sitzung in Pausa: Der Bez.-Vertreter wünscht zunächst allen Bundeskameraden ein glückliches, für den Bund ein segensreiches neues Jahr, und weist im besonderen auf die Versammlung der S.-W.-Bezirke am 10. Januar hin. Preise für Meistbeteiligung erhielten: 1. Preis, Herr Robert Krauß, 2. Preis, Herr Emil Fritzsche, 3. Preis, Herr Max Wittig. Es wird weiter angeregt, das Bezirksfest mit dem 10jährigen Stiftungsfeste des R.-V. „Radlerlust“ Plauen zusammen zu feiern. Jahresprogramm: März: Frühjahrs-Vergnügen in Schönberg. Himmelfahrtstag: Freilauf-Prüfungsfahrt der S.-W.-Bezirke, eine größere Fingstour wird noch ausgearbeitet. Im Juli Wanderfahrt nach Döbeln zum Bundesfest, am 5. 9. 09, 50 km-Fahrt, am 23. 10 09 Herbstvergnügen. Die nächste Sitzung findet in Ranspach am 21. Februar er. in der „Centralhalle“ statt. Wir bitten die Kameraden nochmals, alle zu kommen, es gibt Freibier aus der Kasse! Plauener Bundesmitglieder, die keinem Verein angehören, können Mittwochs, Sonnabends, sowie Sonntags im „Schützenhof“ immer Sportsfreunde antreffen. „All Heil“

Arno Richter, Schriftf.

Bezirk Sächs. Schweiz.

Die Bezirksversammlung am 17. 1. 09 wurde vom 2. Bezirksvertreter geleitet und mußte diese leider vertagt werden, da der Bezirksvertreter nicht erschienen war. Es wird nunmehr infolge Amtsniederlegung des 1. Bez.-Vertr. Herrn Hartmann eine **Außerordentliche Versammlung** abgehalten werden und findet solche am 31. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr im Hotel „Hirsch“ zu Neustadt statt. Es wird dringend um zahlreiches Erscheinen gebeten, da wichtige Sachen zur Erledigung vorliegen. „All Heil“

Otto Karbe, 2. Bez.-Vertr.
August Werner, 2. Schriftf.



In der am 10. Januar cr. in Reichenbach stattgefundenen Delegierten-Sitzung wurde zunächst das Diplom für den Meisterschaftsfahrer Kurt Eckardt, Mühlgrün bewilligt. Ferner nahm man Kenntnis von einer Klagezustellung an Herrn Vorst Krauß. — Bezüglich des Kalenders wurde die billigere Kalkulation angenommen und Herrn Pötzschner die Besprechung mit dem Buchdrucker übertragen.

Neuwahlen: Vorsteher: Hans Pötzschner, Mühlgrün b. Auerbach, Schriftf.: Rob. Krauß, Plauen, Blücherstr. 67, Kassierer: Wilh. K. Seidel, Reichenbach i. V., Fahrwart: Albin Sachs, Reichenbach, Hainstr. Zum Schluß wurden die Veranstaltungen für das Jahr 1909 ausgiebig besprochen.

Hans Pötzschner, Vorsteher der S.-W.-Bez.

Der neue S.-W.-Kalender erscheint in 2 Wochen und bittet um Sammeln von Annoncen (große Seite 15 Mk., halbe Seite 10 Mk., viertel Seite 6 Mk.), sowie um Einsendung der veränderten Adressen und der geplanten Veranstaltungen.

Hans Pötzschner, Vorsteher der S.-W.-Bez.

Bezirk Zwenkau.

Sonntag, den 17. Januar cr. tagte im „Reichsadler“ zu Eythra, eine gut besuchte Bezirksversammlung. Dem Fahrwart wird hierbei aufgetragen, das Jahres-Programm aufzustellen, um in nächster Versammlung darüber Beschluß fassen zu können. Die Ausfahrten sollen mehr nach solchen Orten verlegt werden, wo noch nicht viel Bundesmitglieder sind, damit hierdurch gleichzeitig für den Bund agitiert werden kann. Beschlossen wird ferner, die nächste Bezirksversammlung am Sonntag, den 14. Februar cr. in Bösdorf „Rest. Hoyer“ abzuhalten. Kameraden, erscheint wieder recht zahlreich zur Bezirksversammlung in Bösdorf, es sind dort einige frohe und gemütliche Stunden in Aussicht gestellt, da der R.-v. „Bösdorf“ sein Stiftungsfest am gleichen Tage begeht. Also Losung für den 14. Februar „Bösdorf“ zur Bezirksversammlung zum Stiftungsfest der Bösdorfer Kameraden. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Alfred Lindner, Bezirksvertr.
Gustav Rattke, 1. Schriftf.

Bezirk Zwickau.

Wiederholt weisen wir auf den Sonntag, den 7. Februar 09 in der „Neuen Welt“ zu Zwickau, nachmittags 5 Uhr stattfindende Bezirksversammlung und bitten um äußerst zahlreichen Besuch, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, insbesondere sollen nochmals Erörterungen wegen des stattfindenden Bezirksstiftungsfestes und das in letzter Versammlung wegen Rückerstattung der Nennungen für die konkurrierenden Vereine gefaßten Beschlusses gepflogen werden. — Das Preisgericht soll möglichst von unparteilichen Bundesmitgliedern aus fremden Bezirken gestellt werden, als Schiedsrichter hat der 1. Bezirksfahrwart zu fungieren, die Wettfahrbestimmungen des Bundes sind maßgebend. Die von der erweiterten Ausschusssitzung beratenen und der letzten Bezirksversammlung am 4. Januar 09 unterbreiteten Vorschläge bezw. des Stiftungsfestes werden angenommen. Es gelangen 3 Preise bei mindestens 3 Nennungen zur Verteilung, bei weniger Nennungen soll zwischen den in Konkurrenz tretenden Vereinen ein Ausgleich stattfinden. Nochmals um zahlreichen Besuch der am 7. Februar cr. stattfindenden Bezirksversammlung bittend, zeichnet

Mit „Sachsen Heil“ Clemens Pöhner, 2. Bez.-Schriftf.

Bekanntmachungen der Vereine.

Nächster Erscheinungstag: 14. Februar 1909. Redaktionsschluß: 7. Februar 1909.

Bezirk Auerbach.

R.-Kl. Auerbach i. V. Bundesverein d. S. R.-B. Mit der Aufstellung des Tourenplanes für den demnächst erscheinenden S.-W.-Kalender werden der Vorsteher und Fahrwart Schunk beauftragt. — Der „Lumpenabend“ findet am 10. Februar cr. im Vereinslokale statt. Das Frühjahrsvergnügen wird am 7. März cr. im Etabl. „Tonhalle“ in Mühlgrün abgehalten. — Hans Pötzschner, Vorsteher.

R.-V. „Blitz“ Bergen i. V. u. Umg. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. In der am 6. Januar 1909 abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurden folgende Herren neu bezw. wiedergewählt: 1. Vors. Arno Crucius, 2. Vors. Max Wild, 1. Schriftf. Erich Lüdecke, 2. Schriftf. Karl Schubert, 1. Kassierer Fritz Böswetter, 2. Kassierer Bruno Klinger, 1. Fahrw. Alfred Thoß, 2. Fahrw. Walter Hellinger, Vereinsbote Oswald Münch, u. a. wurde auf Antrag als Vereinslokal der „Schreiter'sche Gasthof“ gewählt. Versammlungen finden jeden ersten Mittwoch im Monat statt, Saalfahren jeden Dienstag. Schriftstücke erbeten an den Vorsitzenden Herrn Arno Crucius, Bergen, No. 63. Nächste Versammlung Mittwoch, den 3. Februar, abends 7,9 Uhr im Vereinslokal, da wichtige Tagesordnung vorliegt ist das Erscheinen aller dringend nötig. Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Arno Crucius, 1. Vors.
Erich Lüdecke, 1. Schriftf.

Bezirk Bautzen.

R.-V. „Freundschaft“ Klein-Weißen und Umg. gegr. 1903. Bundesangehöriger Verein, Vereinslokal: Hähnels Erben Gasthof. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung, jeden Dienstag Reigenfahren. Gäste zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Herrn Heinrich Richter, Groß-Weißen. Unser 1. Familienabend findet Sonntag, den 28. Februar cr., abends 8 Uhr statt. Mitglieder! vergesst den Versammlungsbesuch nicht; unterstützt den neuen Vorstand in jeder Hinsicht. Nur Einigkeit führt zum Ziele! Heil! Georg Hähnsl, 1. Schriftführer.

R.-Cl. „Rapid“ Bautzen, Bundesverein, gegr. 1899, Klublokal: Hotel „A'berthof“. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung, jeden Freitag Reigenfahren auf Saalmaschinen. Schriftstücke sind zu richten, an den 1. Vorsitzenden Herrn O. Steglich, Bautzen, Georgstraße No. 11a. In der am 4. November 1908 stattgefundenen Jahreshauptversammlung ergaben die Vorstandswahlen folgendes Resultat: 1. Vorsitzender: Oswald Steglich. 2. Vorsitzender: Paul Lehmann, 1. Schriftführer: Paul Kowodzi. 2. Schriftführer: Ernst Albrecht, 1. Kassierer: Alwin Heinrich. 2. Kassierer: Oskar Wiesner. 1. Fahrwart: Paul Jannasch. 2. Fahrwart: Georg Laveatz. Zeugwart: Kurt Handrick. Als Kassenrevisoren wurden gewählt die Herren Richard Frenzel, Max Fuchs und Gustav Geyer. Nächste Monatsversammlung findet Mittwoch den 3. Februar 1909 statt. Es wird das Erscheinen aller Klubkameraden unbedingt erwartet da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. „10jähriges Stiftungsfest.“ Aufgenommen wurden in der letzten Versammlung am 13. Januar 1909 die Herren Otto Scholz, Kaufmann und Kurt Beyer, Schlosser, beide in Bautzen. Mit sportlichem „All Heil“ Paul Kowodzi, 1. Schriftf.

Bezirk Borna.

P.-V. Heuersdorf 1908. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal Lichtensteiner Bundesgasthof daselbst. Allen werten

Bundeskameraden und Sportsfreunden sowie Vereinen zur Kenntnis, daß wir Sonntag, den 7. Februar cr. unser Wintervergnügen mit radsportlichen Aufführungen abhalten. Beginn des Balles 5 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittend, grüßen mit sportlichem Sachsen-Heil Karl Thielmann, 1. Vorsitzender.

R.-V. „Ramsdorf“. Bundesangehöriger Verein. Laut Beschluß der letzten Versammlung findet Sonntag, am 2. Mal cr. das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit Preiskorso und Preisreigenfahren statt und bitten wir die werten Bundeskameraden diesen Tag für uns freizuhalten. Einladung dazu erfolgt im April. Rich. Krug, Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

R.-V. „Augustusburg“. Bundesangehöriger Verein. Allen werten Bundeskameraden zu Kenntnis, daß am 14. Februar cr., unser diesjähriges Wintervergnügen stattfindet, bestehend in sportlichen und humoristischen Aufführungen, sowie gemütlichem Tanzen. Anfang 8 Uhr abend im Bundes-Gasthof „Lehngericht“. Zahlreichen Besuch sieht freundlich entgegen Mit sportlichem Gruß „All Heil“ A. Loquai, z. Zt. Vors.

Ortsverein Chemnitz. Am 7. Januar 1909 fand in Richters Restaurant Wilhelmplatz unter Vorsitz des Herrn Damm die General-Versammlung statt, in der nach Erledigung verschiedener Eilgänge und Vereinsangelegenheiten seitens des Kassierers ein ausführlicher Kassen-Bericht gegeben wurde, wonach ein Kassen-Bestand von 61,95 Mk. vorhanden ist. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes fiel auf die Herren: 1. Vorsitzender J. Damm. 2. Vorsitzender W. Uhlmann. Kassierer E. Türk, 1. Schriftführer W. Stieler. 2. Schriftführer A. Langer. 1. Fahrwart R. Hänzel, 2. Fahrwart Helbig. Bannerträger R. Hänzel. Banner-Begleiter G. Donner, Helbig. Kassen-Revisoren Krebs, Kretschmer. J. Damm, 1. Vors. R. Hänzel, Schriftf.

NB. Anm. d. Red.: Wenn wir keine sachgemäßen Berichte d. h. kurz gefaßte Protokollauszüge erhalten, bedauern wir wiederholt künftighin Ihre Berichte nicht mehr aufnehmen zu können. Redaktionsschluß ist stets Sonnabends, nicht Montag.

Bezirk Dresden.

R.-Kl. „Albatros“, gegr. 1199. B. V. d. S. R.-B. Herren- und Damenabteilung. Vereinslokal: Reißigerhof, Reißigerstraße No. 79 beim Bundeswirt Bernh. Fedrich. Jeden 1. und 3. Sonnabend des Monats abends 9 Uhr Versammlung. Nächste Versammlung Sonntag den 6. Februar, wozu alle Mitglieder wegen der wichtigen Tagesordnung ersucht werden, pünktlich zu erscheinen. Gäste sind zu sämtlichen Veranstaltungen und Versammlungen herzlich willkommen.

Voraussage! Der Verein hat beschlossen, sein diesjähriges 10jähriges Bestehen in würdiger Weise zu feiern. Es gelangen daher am Sonntag, den 12. September im Saale des Triasons (jetzt „Volkswohl-Säle“) zahlreiche Konkurrenzen in Form eines Gala-Saalfestes zum Austrag, worauf wir schon jetzt unsere werten Brudervereine darauf aufmerksam machen. Unter anderen gelangt ein 8er Jubiläumskunstreigen, Schulreigen, Radball- und Radpolokonzurrenz mit hochdotierten Preisen zum Austrag. Ausschreibung erfolgt in den nächsten Nummern der Bundeszeitung. Mit „Sachsen Heil“ E. Döbick, 1. Vors. P. Rother, Schriftf.

R.-V. „Alemannia“ 1891. Bundesangehöriger Verein seit 1892, Dresden-N. 22, Rehefelderstr. — Vereinslokal: „Rehefelder Hof“ Teleph. 4887. Jeden 1. Freitag im Monat Monatsversammlung, sowie jeden Freitag 9 Uhr Zusammenkunft. Dienstags und Freitags Reigenübungs-Abend im Etablissement „Deutscher Kaiser“, Leipziger Str. 112. Allen werten Interessenten und Gäste sind zu allen Zusammenkünften herzlich willkommen.

Achtung Voranzelge! Um die Mitglieder vor Beginn der sportlichen Saison noch einmal in gemütlicher Weise um sein Banner zu scharen, plant der Verein Donnerstag, den 4. März 1909 im Etablissement „Deutscher Kaiser“, Leipziger Str. 112 ein urtümliches Tanzvergnügen nach Art eines böhmischen Volksfestes, zu welchem diverse humoristische Überraschungen geboten werden und der übliche steife Frack verpönt ist, vielmehr ein leichter Sommer-Anzug etwas vorzeitig in seine Rechte treten soll, zu veranstalten. Es werden eine originell zusammengestellte böhmische Musik, sowie eine anmutige Wiener-Damenstreichkapelle ihre Weisen zum Tanz erklingen lassen und alle werten Teilnehmer sollen in ungezwungener Weise recht eifrig dem gemütlichen Tanze huldigen. Da das Fest keine Anforderungen an das Publikum stellt und der Eintrittspreis inkl. Tanz nur 30 Pfg. beträgt, rechnen wir schon jetzt auf recht zahlreichen Besuch bei den Alemannen. Nächste Monatsversammlung, Freitag, den 5. Februar 1909, zahlreiches und pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

„All Heil“

Franz Hoffmann, 1. Schriftf.

R.-V. „All Heil“, Weißig. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Haase's Restaurant. Laut Beschluß findet ein Sommerfest am 23. Mai cr. in Weißig statt, wovon wir Kenntnis zu nehmen bitten. Die Versammlungen finden jeden 1. Sonnabend im Monat statt. Als Vorsitzender wurde einstimmig Herr Gustav Zimmermann wiedergewählt. Dessen Wohnung ist Weißig b. Weißer Hirsch, Bergstraße. Mit sportlichem „All Heil“

Gustav Dietze, Schriftf.

R.-V. „Frohe Fahrt“, Leuben. Vereinslokal Gasthof Leuben. Am Sonntag, den 10. Januar fand die 88. Jahreshauptversammlung statt. Die zur Beratung stehende reichhaltige Tagesordnung wurde unter reger Anteilnahme der zahlreich erschienenen Mitglieder schnell und sachlich erledigt. Der von der Vorstandschaft gegebene Bericht wies auf eine äußerst rege mit guten Erfolgen belohnte Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre hin. Acht mal hatte der Verein in dieser Zeit Gelegenheit sich öffentlich zu betätigen, wo er bei den einzelnen Konkurrenzen mit 7 ersten und zweiten Preisen und 3 Ehrendiplomen bedacht wurde, unter anderen mit dem 1. Jubiläumspreis im Kunstreigenfahren bei den Festlichkeiten anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Franz Joseph in Wien. In die Vorstandschaft wurden für das laufende Jahr folgende Herren neu- resp. wiedergewählt: Max Klopfer, Vorsitzender, Arnold Schröer, Schriftführer, Fritz Kleemann, Kassierer, Oskar Hentschel, 1. Fahrwart, Oskar Erier, Tourenfahrwart, Paul Uhlemann, Zeugwart, Hans Pietsch, Stellvertreter, Max Rießland und Paul Kaiser, Revisoren. Ferner wurden für das laufende Jahr alimonatliche gemeinschaftliche Ausfahrten und einige Vereinsrennen beschlossen. Die regelmäßigen Fahrabende finden wie bisher Montags und Donnerstags im Saale des Gasthofes Leuben statt und sind hier Sportsfreunde jederzeit in unserer Mitte herzlich willkommen. Unsere nächste Monatsversammlung wird am Sonnabend, den 13. Februar, abends 9 Uhr, als Wanderversammlung beim Mitgliede Rose, in Dobritz, abgehalten.

Mit sportlichem „All Heil“

Max Klopfer, Vors.
Arnold Schröer, Schriftf.

R.-V. „Panther“, Dresden-N. Bundesverein. Nur Herrenabteilung. Vereinslokal: „Neustädter Löwenbräu“ Königsbrückerstr. Versammlungen jeden Mittwoch 9 Uhr abends im Pantherzimmer. Jeden Sonnabend 1/2 9 Uhr abends Reigenfahren im Lindengarten. Nächste Versammlung findet am 3. März cr. statt. Aufgenommen wurden die Herren A. Hänisch und B. Roßbach. Freunde des Sports und Gönner des Vereins jederzeit herzlich willkommen.

Achtung! Der Verein gibt sich die Ehre, alle Heben Sportskameradinnen und -kameraden, sowie die geehrten Vereine zu seinem im Etablissement „Lindengarten“ Königsbrückerstraße stattfindenden „4. Stiftungsfest“, verbunden mit der Weihe seiner Saalmaschinen, bestehend in sportlichen, dramatischen und humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, am Mittwoch den 10. Februar 1909, abends 1/2 8 Uhr ganz ergebenst einzuladen.

In der Hoffnung die Bundeskameraden zahlreich begrüßen zu können, zeichnen

Mit sportlichem Gruß „All Heil“
Emil Zobelt, Vorsitzender,
Rudolf Seifert, Schriftführer.

R.-V. „Schwalbe“, Dresden-A. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B., Damen und Herrenabteilung. Versammlung jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, im Etabl. „Blumensäle“ Dresden-A., Blumenstr. 48. Jeden übrigen Donnerstag Reigen- und Poloübung, sowie gemütliches Beisammensein. Gäste stets herzlich willkommen. In letzter außerordentl. Hauptversammlung erfolgten verschiedene Neuwahlen und setzt sich jetzt der Gesamtvorsand aus folgenden Herren zusammen: Vorsitzender, Anton Pascher, 1. Schriftwart, Arno Kaube, 2. Schriftwart, E. Puschner, Kassenwart, Bruno Lange, 1. Fahrwart, Wilhelm Nothe, 2. Fahrwart, Willy Buschmann, Zeugwart Otto Kanneiser, Vergnügungsausschuß, Paul Heinrich. Zur Ergänzung unserer Einladung in voriger Nummer sei hiermit nochmals bekannt gegeben, daß unser Weihnachtsvergnügen morgen Sonntag, den 31. Januar cr. im Hotel „Stefanienhof“ Stefanienplatz No. 4 stattfindet wozu wir ergebenst einladen.

Mit kräftigem „Schwalben Heil“

A. Puscher, 1. Vors.
A. Kaube, 1. Schriftwart.

R.-V. „Torpedo“ Dresden. Bundesverein. Herren-Abteilung. Vereinslokal befindet sich von jetzt an im „Körnergarten, Große Meißnerstraße 19. Versammlungen jeden Mittwoch, punkt 9 Uhr im „Strandzimmer“, jeden Freitag Reigenfahren im Saale des „Körnergarten“. Gäste zu den Sitzungen und Vereinsveranstaltungen herzlich willkommen. — Am 30. Januar cr. findet ein Tanzabend im „Körnergarten“ statt, wozu alle Sport-Kameraden herzlich eingeladen sind. Um zahlreiche Beteiligung bittend, zeichnet

Mit sportlichem „All Heil“

Otto Kroll, Vors.

Bezirk Leipzig.

Tourenklub Althen, Bundesverein. Klublokal: Gasthof Althen. Nächste Versammlung Mittwoch den 3. Februar 1909, abends 9 Uhr Klublokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Wir gestatten uns nochmals höflichst bekannt zu geben, daß wir definitiv am 13. Juni 1909 ein größeres Sportfest veranstalten und bitten alle werten Bundeskameraden diesen Tag für uns freizuhalten.

„All Heil“

Alfred Müller, 1. Schriftf.

R.-V. „Bundesstern“ Großstädteln gegr. 1904. Bundesverein im S. R.-B. Briefadresse: Ernst Stichel Großstädteln 21, Vereinslokal: „Feldschloß“ daselbst. Allen Bundes- und Sportkameraden sowie Nachbarbezirken und Vereinen zur gefl. Kenntnis, daß wir laut Beschluß anlässlich des 5jährigen Bestehens am Sonntag, den 13. Juni ein großes Gala-Sportfest, bestehend in Konzert, Preis- und Blumenkorsfahren in mehreren Gruppen sowie Festball und radsportliche Kunst- und Reigenaufführungen veranstalten und bitten höflichst allerseits diesen Tag für uns zu reservieren. Wertvolle Stiftungen hierzu sind dem Verein schon jetzt gesichert. — Die nächste Versammlung findet Sonnabend, den 13. Februar statt. Ergebnis der Gesamtvorstands Neuwahl in nächster No.

Mit Gruß „All Heil“

Ernst Stichel, 1. Vors.

Anm. d. Red. Am 13. Juni hat bereits Tourenklub Althen ein großes Fest und dürfte eine Vertagung sehr angebracht sein.

R.-V. „Concordia“ 1902. Bundesverein. Anlässlich der Vermählung unseres lieben Sportgenossen Herrn Rich. Stölzel findet am 6. Februar cr. ein „Stölzessen“ im Klubheim statt. Ferner geben wir bekannt, daß am 13. Februar cr. ebenfalls im Klubheim „Schloßkeller“ ein Humorabend stattfindet. Beide Festlichkeiten werden nur im internen Kreise abgehalten, wozu keine Einladungen erfolgen. Zu unserer, am 10. Januar cr. stattgefundenen Christbescherung teilen wir kurz mit, daß wir ein volles Haus hatten und danken allen erschienenen Gästen und Sportkameraden, welche wir in Zukunft jederzeit gern unterstützen werden.

Alfred Albrecht, 1. Schriftf.

R.-V. Neustadt-Leipzig 1887. (jur. Person). Briefadresse: Bruno Botta, 1. Vorsitz., Leipzig, Albertstr. 21 III. Versammlungen jeden Dienstag nach dem ersten und fünfzehnten des Monats. Nächste Klub Sitzung: Dienstag den 2. Februar cr.

Achtung! Sportkameraden! Parole für Sonnabend, den 30. Januar cr., Stiftungsfest der Neustädter im großen Saale des Etabl. Thieme'sche Brauerei, Leipzig, Tauchaerstr., wozu nochmals alle herzlich eingeladen sind. Mit sportlichem Grusse „All Heil“

O. Illgner, 1. Schriftführer.

R.-V. „Wettin“. Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden ersten Donnerstag im Monat. In der am 7. Januar d. Js. stattgefundenen Generalversammlung wurden folgende Herren neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorsitzender H. Kniesche, Brüderstr. 53 II. 2. Vorsitzender Joh. Musche, 1. Schriftführer Emil Kalepp, 2. Schriftführer Gust Wittig, 1. Kassierer Willy Madlung, 2. Kassierer Hugo Günzel, 1. Fahrwart Emil Kunz, 2. Fahrwart Curt Hönig, Beisitzer F. Hensch. Zu unserer nächsten Versammlung Donnerstag, den 4. Februar bittet der Vorstand um recht pünktlichen und zahlreichen Besuch.

Mit kameradschaftlichen Gruß „All Heil“

H. Kniesche, 1. Vors.
E. Kalepp, 1. Schriftf.

Bezirk Leisnig.

R.-V. „Edelweiss“ Gross-Sermuth u. U. Nach der in letzter Hauptversammlung stattgefundenen Wahl setzt sich der Gesamtvorsand aus folgenden Herren zusammen: H. Schneiderheinze, Vorstand, A. Meisel, Kassierer, M. Streller, Schriftführer, A. Schilling, Fahrwart. Wir bitten hiervon Notiz zu nehmen. — Ferner wurde beschlossen, am 14. Februar cr. Ball, verbunden mit großem Blumenfest, abzuhalten und bitten alle Kameraden, uns unser Fest durch ihren Besuch verschönern zu helfen. Einen genussreichen Abend können wir jetzt schon in Aussicht stellen. — Das diesjährige Sommerfest ist auf den 16. Mai festgelegt und bitten wir höflich um Reservierung dieses Tages.

Mit Heil „Sachsen Heil“ grüßt

A. Schneiderheinze, Vors.
M. Streller, Schriftf.

R.-V. „Germania“, Brösen. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Gasthof Brösen“. Jeden ersten Sonnabend im Monat Versammlung. Schriftstücke erbeten an den 1. Vorsitzenden Bruno Helm, Tautendorf. Das nächste Vergnügen findet am 21. Februar statt. Wir laden hiermit alle Heben Sportskameraden freundlichst ein.

Mit sportlichen Gruß „All Heil“ Bruno Helm, 1. Vors.

Bezirk Plauen.

R.-V. „Radlerlust“, Plauen. Bundesangehöriger Verein, gegründet 1. Juni 1899. Vereinslokal: Etablissement Schützenhof, Plauen, am Anger. Vorsitzender Emil Fritsch, Fürstenstr. 86. — Jeden Mittwoch

Konkurrenzlos!

Da sich infolge Militärverhältnisse mein amerikanisches Engagement um einige Monate verzögert, bin ich bereit noch einige Vereinsaufträge zu aczeptieren.

Fritz Wachtler, Leipzig-Schleußig,

Stieglitzstrasse 1c

Trick-Cyclist.



abend von 9 Uhr an Übung im großen Saale des „Schützenhof“. Jeden Sonnabend gemütliches Beisammensein im Vereinslokal. Jeden 2. Sonnabend im Monat Sitzung. Nächste Sitzung ausnahmsweise am 30. Januar. Wir ersuchen die Mitglieder um allseitiges Erscheinen. Den Herren Bundeskameraden, auch denen die keinem Verein angehören, geben wir bekannt, daß sie uns stets willkommen sind; an obengenannten Tagen ist immer Gesellschaft vorhanden. — Am Sonnabend, den 13. Februar, von abend 7 Uhr an „Fastnachtsvergügen“ im großen Saale des Schützenhofes. Großartiges Programm. Alle Mitglieder und Bundeskameraden sowie Vereine und Einzelfahrer des Bezirks laden wir hierzu höflichst ein. Also am 13. Februar, Parole: „Schützenhof.“

„All Heil“

Die Vorsteherschaft.

R-Kl. „Pausa“. Bundesangehöriger Verein gegründet 1894, Klublokal „Bürgerhalle“. Das für den 14. Februar angesetzte Vereinsvergügen findet Umstände halber schon am 31. Januar cr. statt, wozu wir alle werten Bundeskameraden freundlichst einladen.

Mit sportlichem Gruß „All Heil“

Eduard Schneider, 1. Vors.
Walter Schmidt, 1. Schriftf.

Bezirk Sächs. Schweiz.

R-Kl. „Pfeil“, Neustadt in Sachsen. In der Jahres-Hauptversammlung erfolgte die Neuwahl des Gesamtvorstandes und zwar: 1. Vorsitzender Herr Max Hösel, zweiter Herr Karl Böhme, 1. Schriftwart Herr Richard Böhme, zweiter Herr Max Winkler, 1. Kassenwart Herr Ernst Richter, zweiter Herr Paul Strohbach, 1. Fahrwart Herr

Gustav Großmann, zweiter Herr Alwin Russig. Ferner wurde für das Stiftungsfest Sonntag, der 7. Februar 1909 festgelegt und zwar abends 8 Uhr im großen Saale des „Schützenhauses“. Die werten Sportskameraden nebst Damen werden hierdurch höflichst eingeladen, gleichzeitig die Bundeskameraden des Bezirks.

Mit sportlichem „All Heil“

Max Hösel, Vors.

Richard Böhme, Schriftf.

Bezirk Wurzen.

R.-V. „Triumph“ Naunhof. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal: „Goldner Stern“. Versammlung jeden 1. Sonnabend eines Monats. Wir bringen nochmals in Erinnerung, daß wir am 23. Mai d. Js. Bannerweihe abhalten und laden zu diesem Feste alle Freunde und Gönner des Sports herzlich dazu ein. Naunhof ist ein allbeliebter Ausflugsort und hoffen wir an diesem Tage einen zahlreichen Zuspruch seitens der Leipziger Vereine.

Mit sportlichem „All Heil“

R.-V. „Triumph“ Naunhof.

Johann Engel, Vorstand.

Karl Bertram, Schriftführer.

Bezirk Zwenkau.

Der R.-Kl. zu Bösdorf a. d. Elster ladet alle Sportskameraden und Vereine, hauptsächlich die, welche uns bisher besuchten und die ferner auf Unterstützung unsererseits rechnen, zu unserm Stiftungsfest am 14. Februar cr. herzlich ein. Eintritt und Tanz frei.

Mit kameradschaftlichem „All Heil“

Der R.-Kl. zu Bösdorf (Elster) 1901.



Rundschau.

Industrie.

Die Firma **Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden**, versendet an ihre Kunden einen prächtigen, in Prägedruck hergestellten Wandkalender, welcher jedem Bureau zur Zierde gereicht. Das in Mehrfarbendruck hergestellte Bild zeigt die Gesamtansicht des Riesenwerkes, sowie die drei Haupterzeugnisse des Werkes: das Germania-Rad, die Naumann-Nähmaschine und die so sehr beliebte und bestens eingeführte Ideal-Schreibmaschine.

Für 1909 liegt uns der illustrierte Hauptkatalog für Naumanns Germania-Fahrräder der **Akt-Ges. vorm. Seidel & Naumann, Dresden**, vor. Es heißt in dem Vorworte:

„Immer mehr wenden sich die Käufer von den sogenannten „billigen Rädern“ ab und guten Marken zu, die mit verhältnismäßig niedrigem Preise Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit vereinen.“

Diesen Ausführungen können wir uns nur anschließen und bestätigen, daß die neuen Modelle der Germania-Fahrräder den Beifall aller Radfahrerkreise fanden.

Die Firma hat nun, die eingeschlagenen Bahnen weiter verfolgend, vor allem ihrem billigsten Modell, Germania 25, eine moderne und geschmackvolle Ausstattung gegeben und sie kann sicher sein, damit allen berechtigten Wünschen zu entsprechen.

Ebenso ist nicht zu bezweifeln, daß Germania 20 in der neuen, eleganten Ausführung als modernes und doch billiges Tourenrad den Beifall der Kundschaft finden wird.

Außerdem liefern Seidel & Naumann in der neuen Saison die geeigneten Modelle mit Doppelgelgenbremsen und Freilaufzahnkranz wie es die Abbildung auf Seite 18 des Kataloges zeigt. Diese Ausstattung ist ganz besonders im Auslande sehr beliebt und dürfte auch im Inlande Freunde finden.

Daß auch den im Vorstehenden nicht besonders erwähnten, eingeführten und bewährten Modellen nach wie vor die gleiche Aufmerksamkeit gewidmet und darauf Wert gelegt wird, sie den modernen Anforderungen entsprechend auszustatten, bedarf nicht

der besonderen Versicherung. Die einzelnen Abbildungen und die dazu gehörigen Beschreibungen des Kataloges zeigen es deutlich.

Wir empfehlen unsern werten Lesern die Durchsicht und Benutzung des Germania-Kataloges in ihrem eigensten Interesse. Das Germania-Fahrrad wird auch ferner sowohl als Sport- wie als zuverlässiges und dauerhaftes Gebrauchsrad seine Stellung in den vordersten Reihen der deutschen Fahrrad-Industrie behaupten.

Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G. Die Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G., Köln-Lindenthal, haben in den letzten Tagen ihren Katalog für die Saison 1909 zum Versand gebracht. Schon ein Blick in das vornehm ausgestattete, 60 Seiten starke Preisbuch genügt, um festzustellen, daß die Köln-Lindenthaler Metallwerke sich auf dem Wege der fortschreitenden-Entwicklung befinden. Der Katalog bringt zunächst eine Gesamtansicht des 14.500 qm Flächenraum einnehmenden Werkes, der sich ein einleitendes Vorwort, sowie die Bezugs- und allgemeinen Bedingungen anschließen. Dessen folgt eine durch viele vorzügliche Abbildungen belebte Schilderung der Köln-Lindenthaler Metallwerke, die bekanntlich alle Bestandteile in eigenen Werken herstellen. Alle-Abteilungen sind mit den modernsten Einrichtungen ausgestattet und wie die Abbildungen schon zeigen, kommt nichts aus dem Hause, ohne vor seiner Versendung einer äußerst scharfen Prüfung unterzogen zu sein. Die Produktionsfähigkeit der Köln-Lindenthaler Metallwerke beträgt täglich mehr als 250 Fahr- und Motorräder sowie Allright-Mobile.

Der Schilderung der Werke folgt alsdann das Verzeichnis der einzelnen Modelle, die natürlich in Bezug auf wechselvolle Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Allenthalben ertönt heute der Ruf nach leichten Maschinen und gerade diese Frage ist von den Metallwerken in unübertrefflicher Weise auf das beste gelöst worden. Die 3 Marken: Tourenjuwel, Weltmeister und Populär, bieten in ihren verschiedenen Ausführungen, von der einfachsten Ausstattung bis zum vollendetsten Luxusrade, Maschinen, wie sie stabiler, solider, leichtlaufender und eleganter

nicht zu liefern sind. Angerüstet mit allen Vervollkommnungen der Neuzeit, bilden sie die Freude eines jeden Sportmannes. Von besonders vorteilhaften Eigenschaften der Juwel-, Weltmeisters- und Populär-Räder wollen wir die Kettenräder erwähnen, die nach einem patentierten Verfahren mit angewalzter Verstärkungsrippe, die gleichzeitig als Kettenauflage dient, hergestellt sind. Ganz hervorragend bewährt haben sich auch die elegant geschweiften Vorder- und Hinterradnaben, die sich auch deswegen außerordentlicher Beliebtheit erfreuen, weil die Vorder- und Hinterradschalen sowie Konen durcheinander passen, mithin ganz leicht auswechselbar sind.

Um allen Ansprüchen zu genügen, wird neben den Allright-Marken Tourenjuwel, Weltmeister und Populär auch noch eine billigere Marken-Maschine mit Namen „Tiger“ hergestellt, die in 6 verschiedenen Modellen der deutschen Industrie sicherlich Ehre macht und als widerstandsfähiges Tourenrad sehr beliebt ist.

Die Jugendräder der Köln-Lindenthaler Metallwerke für Mädchen und Knaben sind dank ihrer stabilen Bauart schon lange bestens eingeführt und in allen Marken und Qualitäten lieferbar.

Natürlich fehlt im Katalog auch nicht eine Maschine für Kunst- und Reigenfahren, die nach den Bestimmungen des Deutschen Radfahrer-Bundes hergestellt werden, sowie ein elegantes Transportdreirad mit Fußbremse.

Einen Clou der Preisliste stellt aber ohne Zweifel das in allen europäischen Ländern patentamtlich geschützte Transportzweirad dar, welches sich in der kurzen Zeit, wo es auf den Markt gebracht wird, schon unendlich viele Freunde erworben hat. Bei keinem Bäcker, Fleischer oder was sonst für ein Händler sein mag, sollte dieses ideale Transportzweirad fehlen.

An die Beschreibung der Räder reihen sich im Preisbuch eine Fahrrad-Übersetzungstabelle, die Abbildungen 8 verschiedener Lenkstangenformen (die Wahl der verschiedenen Lenkstangen-Modelle steht der Kundschaft anheim,) eine ausführliche Besprechung des Tretlagers, dessen Fabrikation die Köln-Lindenthaler Metallwerke ganz besondere Sorgfalt widmen, sowie eine Felgentabelle an.

Den Beschluß machen die Motorzweiräder und das Allright-Mobil. Allright-Motorzweiräder genießen einen fest begründeten Weltruf. In allen Landen, und Erdteilen sind sie bestens eingeführt; mit verstärkter oder federnder Vordergabel, Leerlauf und Doppelübersetzungs-nabe ausgestattet, bilden sie das Entzücken eines jeden Motorfahrers.

Mit dem Allright-Mobil setzen die Köln-Lindenthaler Metallwerke jeden in den Stand, sich für wenig Geld einen eleganten, schnellen, dabei äußerst leichten vierrädrigen Motorwagen zu erwerben.

Der Katalog steht allen Interessenten auf Anfrage hin gerne zur Verfügung.

Wir können die Fabrikate der Köln-Lindenthaler Metallwerke als vollkommen erstklassig, von höchster Stabilität und Leistungsfähigkeit allen Interessenten auf das wärmste empfehlen.

Da bei den **Dürkopp-Werken** bereits jetzt eine sehr lebhaft Nachfrage ist nach ihren so außerordentlich vorzüglichen leichten, stabilen Tourenrädern

Graf Zeppelin

heißt

unser neuer sehr preisw. Halbbrenner.

Abgesehen von der mustergültigen Ausstattung des Rades wird der gesetzlich geschützte heute auf dem ganzen Erdball bekannte Name „Graf Zeppelin“ viel dazu beitragen, daß dieses Modell in allen Schichten der Bevölkerung gute Aufnahme finden wird.

Mars - Leitstern

neuestes Modell mit Kurbelkeilbefestigung und fein ausgearbeitetem leichtem Kettenrad.

Durch die mustergültige bahnbrechende Ausführung der Leitstern für die deutsche Fahrrad-Industrie.

Graf Zeppelin = Mars-Leitstern
sind die Schlager der Saison 1909

Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos
Fahrräder-, Kraftfahrzeuge- u. Werkzeugmaschinen-Fabrik.

und Rennmaschinen, so ist eine Häufung der Aufträge in der Hochsaison zu erwarten. Die Werke weisen deshalb darauf hin, daß es für eine gleichmäßige prompte Erledigung aller Orders sehr ratsam ist, wenn die Bestellungen auf die leichten, stabilen Maschinen möglichst umgehend aufgegeben werden.

Wie uns mitgeteilt wird, hat die **Chemische Fabrik „Electro“** G. m. b. H., Biebrich a. Rh. als neuen Artikel auch Gummilösung für die Fahrrad- und Automobilbranche aufgenommen. Dieser Fabrikationszweig kommt unter die persönliche Leitung ihres Direktors Herrn Eugen Ganz, Gründer und langjähriger Gesellschafter der in Frankfurt a. M. noch bestehenden Chemischen Fabrik Eugen Ganz, G. m. b. H., dessen Erfahrungen auf dem Gebiete der Gummilösung eine Garantie dafür gewähren, daß ihre Fabrikate, die sie, wie alle ihre sonstigen Erzeugnisse, unter der Marke „Elektro“ in den Handel bringen, den höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Der 1909er Motorradkatalog der **Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G.**, Kgl. Hoflieferant, Neckarsulm ist erschienen und wollen wir dies vorweg betonen, hat sehr viel Neues und Interessantes gebracht. Der Katalog ist reich illustriert, 68 Seiten stark und birgt nicht nur viele neu ansprechende Motorradmodelle, sondern auch eine Reihe sehr wertvoller, der Bequemlichkeit dienenden Einrichtungen. Wir wollen nur erwähnen die elastische Federgabel, der interessante Leerlauf, die vorzügliche Doppelübersetzung an der Motorenachse, die Doppelübersetzungs-nabe für Transporträder und Beiwagengeführte, der praktische Motorradständer, stabile Gepäckträger,

Fußraster und Fußrasterfelgenbremse, Hinterrad-expansionsbremse, Vergasserregulierung von der Lenkstange aus, separater Aufstieg nicht an der Motorradachse, die wirksame Gleitschutzvorrichtung, Unter-setzung zur Schonung des Riemens, Riemenspannung während der Fahrt und viele andere kleine, aber doch wertvolle Nebenteile.

Die ganze Tendenz der neuen Modelle geht dahin, den Motorradfahrer in allen Lagen beim Aufsteigen, beim Absteigen, beim Fahren selbst, beim Regulieren der Geschwindigkeit, beim Bremsen so viel Bequemlichkeiten als nur möglich zu bieten, um eine wahre Freude an dem Motorrad aufkommen zu lassen. Die verschiedenerei verzeichneten Modelle sind sehr zahlreich und ist namentlich das leichte Motorrad mit dem $1\frac{1}{2}$ Einzylinder mit 38 kg und $2\frac{1}{2}$ HP Zweizylinder mit 45 kg besonders würdig vertreten; diese Modelle erfreuen sich zur Zeit einer besonders regen Nachfrage. Die Einzylinder sind in $3,3\frac{1}{2}$ und 4 HP lieferbar; die Zweizylinder in 4, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 HP. Sodann ist eine Spezialrennmaschine von 6 und $7\frac{1}{2}$ HP verzeichnet, welche ein Stunden-tempo von 120 km leisten können. Ein Vorsteckwagen, ein Seitenwagen, ein Selbstfahrer, Transportmotorräder vervollständigen die äußerst reichhaltige und interessante Kollektion.

Aus den Rennberichten ist zu ersehen, daß die Neckarsulmer Motorräder in der Saison 1908 bei größeren internationalen Rennen 96 erste, 15 zweite und 16 dritte Preise in allen Weltteilen errungen haben.

Ein spezieller Absatz wird dem Neckarsulmer Motorrad für den Militärdienst gewidmet und es ist interessant zu vernehmen wie viel die Neckarsulmer Motorräder zu militärischen Zwecken bereits seit 8 Jahren Verwendung gefunden haben; eine Reihe glänzender Zeugnisse beweisen die Kriegsbrauchbarkeit der Neckarsulmer Marke.

Wir können Interessenten nur empfehlen den sorgfältig zusammengestellten äußerst interessanten Katalog einer eingehenden Durchsicht zu unterziehen.

Von den „**Attila**“ **Fahrradwerken, Dresden**, wird uns der soeben sehr geschmackvoll ausgearbeitete neue Katalog eingesandt und schreiben diese Werke hierzu u. a.:

Erfreulicher Weise können wir konstatieren, daß im allgemeinen beim Ankauf von neuen Fahrrädern wieder mehr auf die soliden Marken zurückgegriffen wird, man ist endlich dahin gekommen, sich durch billige Preise und äußere Aufmachung nicht mehr blenden zu lassen und somit hat sich der Umsatz in guten Rädern gesteigert.

Unsere ganze Aufmerksamkeit bleibt nach wie vor darauf gerichtet, unsere Erzeugnisse von Jahr zu Jahr gediegener und vollkommener zu gestalten, damit unseren Attila-Fahrrädern die anerkannter Weise bevorzugte Stellung unter sämtlichen Marken erhalten bleibt. Die Modellnummern ändern wir jedoch nicht, denn mit diesem haben sich die bereits bestehenden und bekannten Vorzüge so eingebürgert, daß eine Änderung unklug wäre. Die Preise unseres Fabrikates sind trotz steigender Rohmaterialien und in Anbetracht der äußerst soliden Arbeit mäßige, sodaß dem Wunsche, gut und preiswert zu kaufen, durch die Wahl unserer

seit 22 Jahren altrenomierten Marke „Attila“ am besten entsprochen wird.

Dresden, Januar 1909.

Attila-Fahrradwerke
Kretschmar & Co.

Wir verweisen unsere Mitglieder auf diese Mitteilung ganz besonders und bitten um Beachtung derselben.

Ein zeitgemäßer Ratschlag. Einige Worte über die Ausrüstung des Fahrrades für das kommende Frühjahr. Jetzt, wo die Tage wieder länger werden, und der Radler hoffen darf, dem lange entbehrten Genuß der Tourenfahrten wieder zu huldigen, dürfte es an der Zeit sein, die Maschine aus dem Winterschlaf zu holen und gründlich nachzusehen. Einer besonders sorgfältigen Nachprüfung bedarf vor allen Dingen die Bereifung, denn mancher unfreiwillige Aufenthalt bei der ersten Ausfahrt könnte vermieden werden, wenn jeder Radler die geringste Mühe aufwenden und zu Hause rechtzeitig nachforschen würde, ob seine Reifen noch völlig gebrauchsfähig sind. Wir halten es für angebracht darauf hinzuweisen, daß die allbekannte Fabrikantin des **Continental Pneumatiks**, die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, ein außerordentlich reichhaltiges und bequem zu handhabendes Reparatur-Material herausbringt, das bei jedem Fahrradhändler zu haben ist.

Bei dieser Gelegenheit sei auch noch an sonstige Ausrüstungsgegenstände erinnert, die geeignet sind, die vielerlei kleinen Plackereien beim Radfahren auszuschalten und dieses zum vollwertigen Genuß zu machen. Wir nennen hier den von der Continental-Compagnie fabrizierten Patent-Ventilanschluß und die Schlauchbefestigung nebst Continental-Pumpenschlauch mit Umspinnung, der selbst bei höchstem Druck ein Platzen ausschließt, ferner Schutzhüllen für Pneumatiks, Carbidbehälter, Rahmenschützer, Handgriffüberzüge, Gepäckträger „Continental“ etc..

Der Dauerfahrer Theile, der im vorigen Jahre so überaus erfolgreich abschnitt und gegenwärtig in Paris weilt, erzielt auch dort fortgesetzt erstklassige Siege auf **Continental-Pneumatik**

A., den 16. September 1908.

An die

Wanderer-Werke, Schönau bei Chemnitz.

Die Maschine hat bis jetzt sämtliche Steigungen genommen, ich war während der drei Monate, die ich sie jetzt fahre, außer verschiedenen anderen Touren, an der Mosel über den Hundsrück, in Westfalen bezw. im Sauerland und dem Teutoburger Walde, dann beim Kaisermanöver in Lothringen, in den Vogesen über die Schlucht, 2mal auf der Hohe-königsburg, in Rothenburg a. d. Tauber, im Schwarzwald usw., aber eine Abnahme der Steigungsfähigkeit habe ich noch nicht bemerken können.

Hochachtungsvoll A. Scholl.

Eingesandt!

Ein offenes Wort an die Bundes- und bundesangehörigen Vereine des S. R.-B. im Bez. Leipzig (event. auch für andere Bezirke).

Wieder stehen wir in der Zeit der Weihnachtsfeiern, Stiftungsfeste, Kappen- und Humorabende.

Jeder, auch der kleinste Verein des Bezirks glaubt, nicht bestehen zu können, wenn er nicht mindestens: 1 Stiftungsfest, 1 Weihnachtsfeier, 1 Familienabend, 1 Humorabend, 1 Preisverteilung u. a. Festlichkeiten arrangiert. Selbstverständlich appelliert jeder Verein in jedem einzelnen Falle an das „Bundesgefühl“ und erwartet „zahlreiche Beteiligung“ seitens der „lieben Bundeskameraden“.

Nun haben wir im Bezirk Leipzig — sehr viele Vereine, welche die genannten Festlichkeiten veranstalten. — Bei jeder Veranstaltung soll „etwas geboten“ werden. Natürlich kostet das jedesmal Geld und Geld ist in der Vereinskasse immer „das wenigste“. Der Kassierer bekommt vor jedem „Vergnügen“ (gelinde ausgedrückt) einen kleinen Wutanfall, nach dem „Vergnügen“ beim Feststellen des Defizits nochmals einen. Und ein Defizit stellt sich in 99 Fällen von 100 heraus. Dann sitzt der gesamte Verein mit dem geplagten Vorstand an der Spitze da und hält traurige Zwiegespräche. Wie konnten wir nur ein solches Defizit machen, wir hatten doch alles so schön vorbereitet und bekannt gemacht? Wo blieben unsere Bundeskameraden, auf deren zahlreichen Besuch wir gerechnet hatten?

So tönt es immer und immer wieder. Und „das passiert alle Jahr' um die nämliche Zeit!“, so könnte man mit dem bekannten Couplet singen.

Woran lag es, daß der Besuch so schwach war? Einzig und allein daran, daß meistens zwei oder drei Vereine entweder am selben Tage ihr Fest feierten oder am Tage vorher oder nachher. Welcher Bundeskamerad kann an einem Abend an verschiedenen Stellen zugleich sein, wer kann nur immerfort: „Eintritt, Garderobe, Tanzbändchen und ähnliche Kleinigkeiten bezahlen? Wer kann in einer Woche 5 bis 6 mal Festlichkeiten besuchen und den betr. Verein „unterstützen“?

Ich bin der Ansicht, daß 90% der Bundeskameraden dies nicht ausführen können. Und wie wird dann über den betr. Verein gesprochen?

„Natürlich der Verein NN.! Bei seinem Vergnügen waren wir mit 15 Mann da, bei unserem Vergnügen tritt er mit 5 Mann an, das nächste Mal

gehen wir nicht zu ihm hin!“ So und ähnlich enden fast alle Debatten nach Festlichkeiten.

Wie könnte dem abgeholfen werden??

Nun, da gibt es wohl einige Auswege. 1. Einschränkung der Festlichkeiten. 2. Übereinkommen mit den anderen Vereinen beim Festlegen der Daten. 3. Zusammenschluß mehrerer Vereine zu einer gemeinsamen Feier.

Diesen dritten Ausweg möchte ich allen, vorzugsweise den kleinen Vereinen empfehlen, natürlich nur bei solchen Festen, die eine gemeinsame Feier ermöglichen, also Weihnachtsfeier, Humor- und Kappenabende, Familienabend, Preisverteilung und ähnliches, auch Rennen ließen sich ganz gemeinsam veranstalten.

Durch Befolgen dieses Vorschlages würden nicht nur die erheblichen Kosten für den einzelnen Verein geringer werden, sondern die Feste bekämen auch ein ganz anderes Aussehen und würden, was vor allem zu betonen ist, auch ganz anders besucht werden. Ein Defizit wäre so gut wie ausgeschlossen und Veranstalter und Besucher hätten tatsächlich ein „Vergnügen“ gehabt.

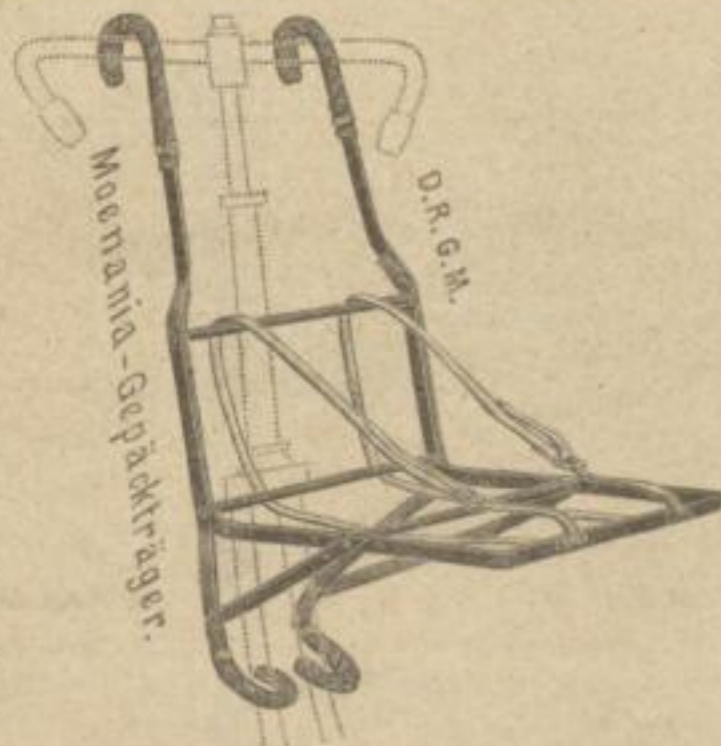
Kameraden, berücksichtigt ferner, daß Ihr nicht nur dem Bunde angehört, sondern daß Ihr in den meisten Fällen auch noch anderweitige „Verpflichtungen“ habt und nicht immer Zeit und Geld für die „Bundes-Vereine“.

Dem Bundes-Vorstand aber, sowie dem Bezirksvorstand und vor allem den Vorständen der in Betracht kommenden Vereine möchte ich die Beachtung meiner Vorschläge ans Herz legen. Es würde mich ungemein freuen, wenn meine Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen würden, und ich bin überzeugt, daß so manches Klagelied in Zukunft nicht mehr gesungen zu werden braucht.

Leipzig, den 21. Januar 1909. Georg Fritz.

Günstiges Angebot!

Motorrad sehr gut erhalten, 2 $\frac{1}{4}$ PS Adler-Fabrikat, ruhiger u. sicherer Gang, umständehalber für M. 275.— zu verkaufen. Anfr. an Albert Ackermann, Werdau i. Sa. Reichenbacherstrasse 3 II.



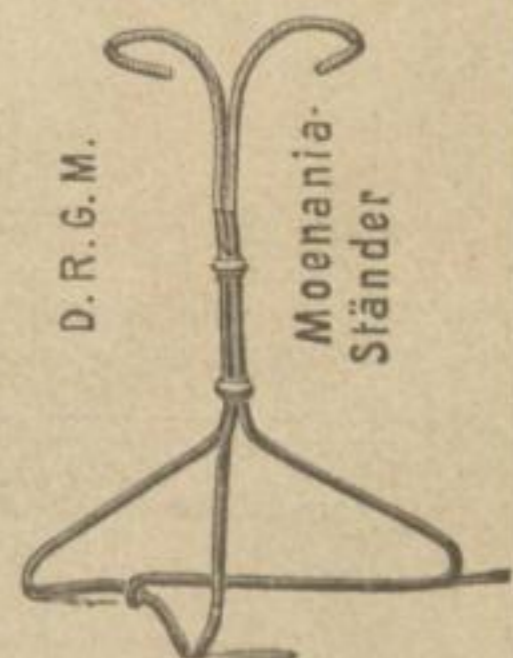
Längst anerkannt ist, daß

Val. Rockenmeyer, Würzburg-Grombühl

die besten und billigsten

„Moerania“-Fahrradständer,
Autoständer, Montier- u. Centrier-
apparate, Wagenheber, Gepäck-
träger, Nippelspanner und Unter-
legscheiben, fabriziert!

Preisofferten nur an Grossisten und Fahrradhändler!





Bundesmützen

à M. 2.25, in Atlas M. 3.25, in bester Ausführung.

Heinrich Padberg, Mützenfabrik, Dresden-N.
Luisenstr. 70. — B.-M. 8932.



Gegen Einsendung von 30 Pf. erhalten Sie zwei Proben, oder gegen Nachnahme von 15 Mk. eine Probekiste mit 12 Fl. unserer preisw.

Niersteiner Weine

weiß, rot oder sortiert franko jed. deutsch. Eisenbahnstation.
Im Fasse per Liter Mk. 1.— und höher ab hier.

Gräfl. von Schweinitz'sches Weingut, Nierstein a. Rh.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannter hochfeiner Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Radfahrer-Banner u. Standarten,
Emaillé - Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

Gegr. 1857.

Neuer Gasthof, Faunsdorf-Leipzig

F. R. Munkelt.
empfiehlt den geehrten Bundeskameraden seine sämtlichen Lokalitäten. Aberkannt gute Küche u. bestgepflegte Biere u. Weine. — Großer Ballsaal u. schöner staubfreier Garten mit Kolonnaden u. Kegelbahn z. Abhaltg. v. Vereinsfestlichkeiten sehr geeignet.

Papiermützen, Guirlanden, Fächer, Orden, Postkarten etc.

f. Maskenfeste, Bockbierfeste, Billigste Preise. Riesen-Auswahl. Illustr. Preisliste gratis und franko

Rauh & Pohle, Leipzig 109.

• Sie strafen sich selbst •

wenn Sie Ihre Fahrräder und Zubehörtelle, Näh-, Wasch-, Wring-, Mangel-Maschinen und Geldkassetten nicht b. mir kaufen



Ausführung aller Reparaturen an Fahrrädern jeden Systems. Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses Lager von Ersatzteilen mit denen jedermann selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preisliste gratis und franko. Mitglieder d. Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise. Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke, Oberschaar No. 40 bei Freiberg.



„Pinnerol“
Gummilösung
besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft & trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstraße 18.

Radfahr-Banner und Standarten,

Fahnenstreifen, Schärpen, Rosetten, Diplome, Vereinsabzeichen, Medaillen, Banner-Nägel, Preisgeschenke.

Kataloge gratis.

Sächsische Fahnen-Fabrik, Leipzig
Burgstr. 14. Fernsprecher 11931.



Emaillé - Abzeichen

Ehren- und Festzeichen, Bannernägel etc.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



Kanarien

versendet mit Garantie für lebende Ankunft u. vorzügliche Sänger im Preise von 7, 8, 10, 15 Mk.

(Preisliste gratis)

Fritz Hartmann, Zittau,
Weberstr. 20.



BAND-EMAIL-U. METALL-VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher, Fahnen u. Ehrenkränze etc.



WILHELM HELBING

Fernsprecher 7621. Vereinsabzeichenfabrik. Dorotheenstr. No. 9. LEIPZIG



Sonntags
von 6 Uhr an

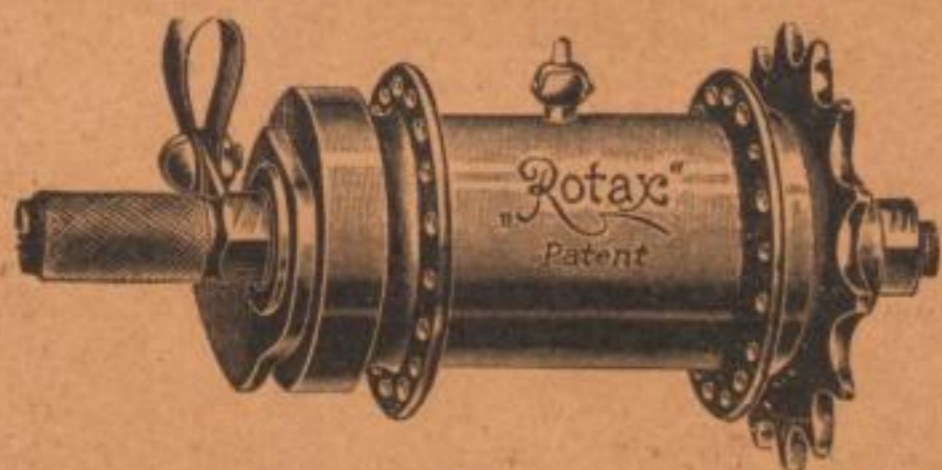
Grosser

Mittwochs
von 8 Uhr an

Bal.



Aufsehen erregend sind die Erfolge, welche



ROTAX

die Krone der Freilaufnaben

aufzuweisen hat.

Neueste Siege:

Bei der Freilauf-Prüfungsfahrt der S.-W.-Bezirke des Sächs. Radfahrerbundes erhielt „**ROTAX**“
Goldene Medaille und Ehrendiplom.

Bei der Zuverlässigkeitsfahrt Nürnberg—München—Nürnberg wurden in der Klasse der Berufsfahrer der
2., 4., 5., 9., 10. und 11. Preis

auf „**ROTAX**“ gewonnen.

Bei der Fernfahrt Wien—Berlin errang „**ROTAX**“ den **2. und 3. Preis.**

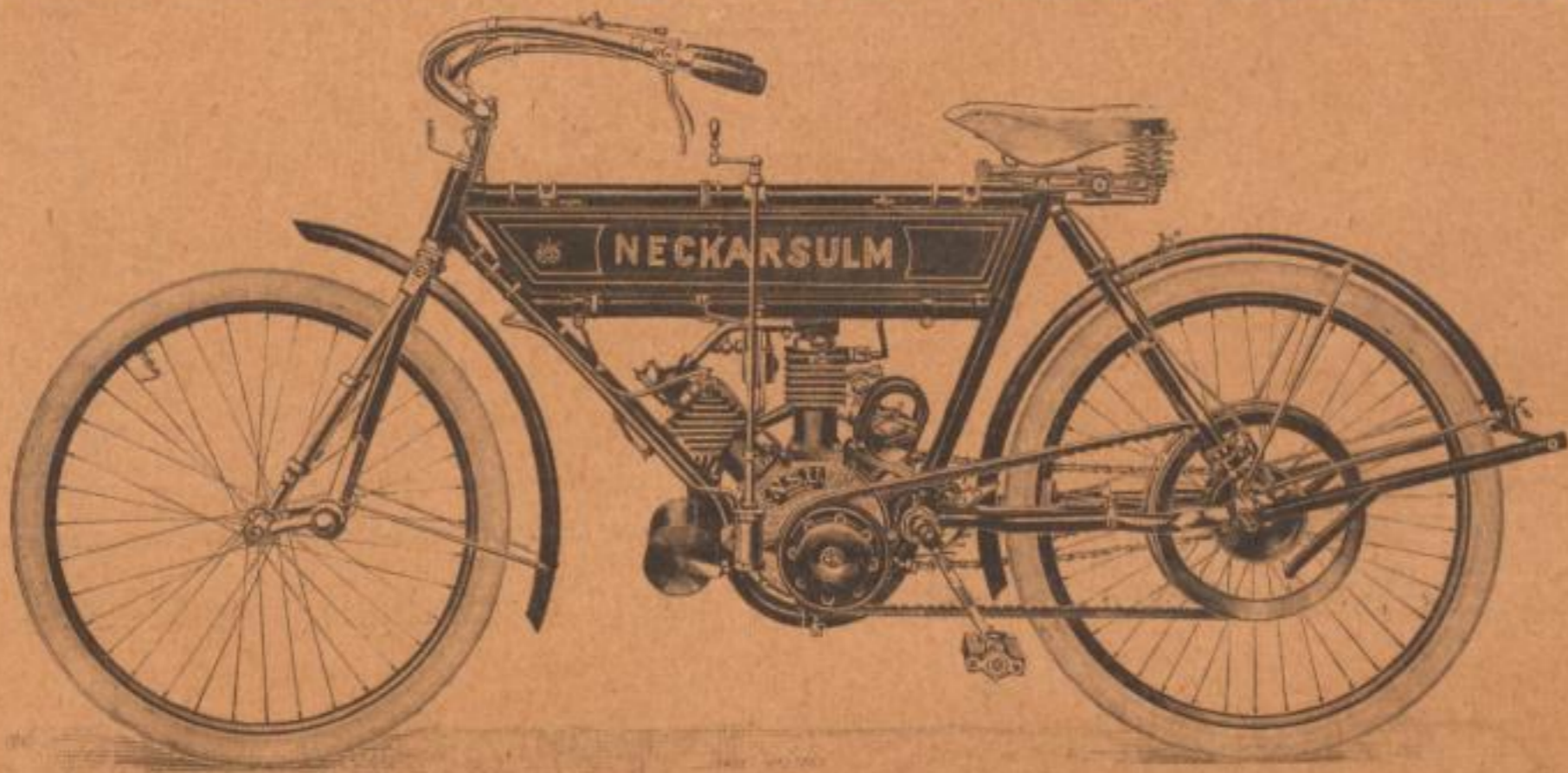
Bei der Fernfahrt Saarlouis-Metz-Saarlouis in Gruppe der Berufsfahrer den
1., 2., 3., 4., 5. und 7. Preis.

Die glänzendste Bestätigung ihres Weltrufes!

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Motorradkatalog 1909

erschienen; gratis und franko.



Tiefeinschneidende Neuheiten und der **Bequemlichkeit** dienende Einrichtungen.

Federgabel, Leerlauf, praktischer Ständer, Gepäckträger, Doppelübersetzung an Motorenachse, Doppelübersetzungsnabe, Fußraster, Fußrasterbremse, Gleitschutz, Untersetzung bei Riemenschonung, Riemenspannung während der Fahrt, Vergaserregulierung von Lenkstange aus etc.

Leichte Modelle $1\frac{1}{2}$ HP Einzyl. 38 kg; $2\frac{1}{2}$ HP Zweizyl. 45 kg, Einzyl. 3, $3\frac{1}{2}$ 4 HP, Zweizyl. 4, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 HP Rennmotor, 6, $7\frac{1}{2}$, HP.
Beiwagen-Selbstfahrer. Transportfahrzeuge. Motorwagen.

Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Kgl. Hofl.,
Neckarsulm.

Abs.: Wilh. Vogt, Leipzig, Königstr. 15.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilh. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15.
Verantwortlicher Schriftleiter für Bundesamtliche Bekanntmachungen, Bezirks- und Vereinsberichte: O. Bedrich, Leipzig, Hohestrasse 26b.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: W. Vogt, Leipzig, Königstrasse 15. Druck von Otto Lieferenz, Leipzig.